

UNSER **weg**

**Pfarreien** **gemeinschaft**
brück merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden

AUSGABE Nr. 44 | ADVENT 2019

St. Hubertus und St. Gereon



Advent - Chance zum Aufbruch

INHALT

Editorial –	02
Grußwort –	03
Pfarrgemeinderat –	04
Advents- und Weihnachtstage –	06
Sternsinger –	08
Kirchenmusik St. Gereon –	10
Kirchenmusik St. Hubertus –	12
Kirchenvorstand St. Hubertus –	13
Frauengemeinschaft St. Hubertus –	14
Engagementförderung –	15
Katechese / Fastelovendszick –	16
Jubiläum St. Gereon –	17
Kirchenmusik St. Hubertus –	18
Wallfahrt St. Hubertus –	19
KiTa St. Hubertus –	20
Jugendarbeit St. Hubertus –	22
Messdiener St. Hubertus –	24
Kinderseite –	26
Jugendarbeit St. Hubertus –	28
KÖB St. Hubertus / KommPlus –	29
DPSG St. Hubertus –	30
Glaubenskurs –	32
Wallfahrt St. Hubertus –	35
Merheimer Pfarrarchiv –	37
Merheimer Pfarrarchiv / Pfarrgemeinde –	37
Kolpingfamilie St. Hubertus –	39
Caritas St. Gereon –	40
Flüchtlingshilfe Brück –	44
Lieblingsgedicht –	45
Pfarrchronik –	46
Pfarrverzeichnis –	48
Tauftermine –	51
Adventsmusik –	52

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

Advent – Chance zum Aufbruch

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Knospe bricht auf und eine Blüte zeigt sich; Wunden können aufbrechen; die Erde wird vom Pflug aufgebrochen um den Samen aufzunehmen und schließlich reiche Frucht zu tragen.

Klassisch verstehen wir »aufbrechen« im Sinne von »auf den Weg« machen. Maria und Josef brechen dreimal auf: nach Bethlehem, von der Paarbeziehung zur Familie und zur Flucht nach Ägypten.

Im Rahmen der sich abzeichnenden Klimakatastrophe muss die gesamte Menschheit aufbrechen: entweder im radikalen Umdenken und Handeln oder im Ertragen der existenzbedrohenden Auswirkungen unseres heutigen Lebensstiles.

Und wir Christen? Nachhaltigkeit sollte sich im Denken und Handeln unserer Gemeinden manifestieren. Zahlreiche Veränderungen, neue Ideen und Konzepte fordern unseren Aufbruch: Was bringt uns z. B. der Pastorale Zukunftsweg? Aktuell erarbeitet werden ein neues Schutzkonzept, eine Ehrenamtsbroschüre, die Anpassung des Pastoralkonzeptes und einiges mehr. Mit der Aktion »Frauen, worauf wartet ihr?« der KfD fordern Frauen (und Männer), dass die Amtskirche sich bewegt, Frauen endlich gleichberechtigt werden und somit konsequenterweise auch geweiht werden können.

Damit Konzepte umgesetzt werden, gilt: Sie müssen klar und deutlich sein, die Zeichen der Zeit erkennen, gut vermittelt werden um Akzeptanz zu gewinnen und auf allen Ebenen gelebt werden!

Der Titel dieser Ausgabe von »UNSER WEG« zeigt die Lichtinstallation »Aufbruch ins Paradies« von Kane Kampmann in St. Severin.

Ihnen und uns einen gesegneten Advent mit vielen Chancen aufzubrechen.

Für die Pfarrbriefredaktion
Markus Walter

Liebe Gemeinden!

Das Absterben der Natur, das Ende der Erntezeit und die immer kürzer werdenden Tage haben den früheren Menschen in unseren Breiten geholfen, die Wochen bis Weihnachten als »die stillste Zeit im Jahr« zu erleben. Wenn man heute von »der stillsten Zeit« des Jahres spricht, hat man dafür allenfalls ein müdes Lächeln übrig. Es gibt wohl keine Zeit im Jahr, in der gleichzeitig so viele Dinge unsere Kräfte und Sinne fordern: Einkaufen, Weihnachtsfeiern, Weihnachtessen, Schenken-Wollen und Schenken-Müssen, Klassenarbeiten, Prüfungen, Urlaubsplanung, Hausputz, Vorbereitung der weihnachtlichen Familienfeier, dringende Projekte, die zum Jahresende noch abgeschlossen werden müssen etc.

Diese Zeit, die eigentlich »die Stillste im Jahr« sein sollte, wird zur lautesten. Die Zeit für Ruhe und Besinnung wird uns durch die unzähligen Dinge, die uns die Welt bietet, knapp gemacht. Wie heilsam wäre es aber, wenn wir in dieser Zeit einmal nachspüren könnten, wonach wir zutiefst verlangen, was uns im innersten bewegt, was wir nicht kaufen und nicht machen können, was uns aber trägt und uns Sinn gibt, auch auf Durststrecken, auch in Krankheit und in den Sorgen des Alltags. Doch oft hindert uns der Lärm und die Hektik der vorweihnachtlichen Tage, diese Sehnsucht in uns überhaupt wahrzunehmen. Wer wirklich seine innerste Sehnsucht spürt, lässt sich nicht mehr abspiesen mit billigen Werbespots und unzähligen Tipps, wie wir ein »schönes Fest« feiern könnten. Leider dringen viele bis zum eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes nicht vor. Viele feiern Weihnachten und wissen oft nicht warum.

Weihnachten ist nach Gottes Plan die Welt-erneuerung, der Aufbruch in eine neue Zeit. Gott kommt in unsere Welt. Er kommt selbst in diese elende, schmutzige Welt. Gott wird in Jesus, seinem Sohn, so sehr zum Gott-mit-uns, dass viele seiner Zeitgenossen Anstoß an ihm

nehmen. Er stellt sich unmissverständlich auf die Seite jedes einzelnen Menschen, vor allem auf die Seite der Kranken und Armen, der Sünder und Entrechteten. Er macht nicht mit bei der Ausgrenzung von Behinderten und Fremden. Wo er einkehrt, da werden Fesseln gelöst, Kranke geheilt, Lahme und Taube ermutigt, Reiche freigebig, den Sündern vergeben und ihnen ein Neuanfang geschenkt. Die Welt des Menschlichen und Allzumenschlichen ist Gott nicht zuwider.

Wenn es an Weihnachten heißt: »Heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren«, dann sind wir alle gemeint. Zu jeder und jedem will Gott kommen und Mensch werden. Wenn wir wirklich unserer tiefsten Sehnsucht nachspüren und Raum geben, werden wir offen und empfänglich für den kommenden Herrn und zu wirklich adventlichen Menschen.

Möge Gott uns in den vorweihnachtlichen Wochen Kraft und Mut zur Stille schenken, damit das Geburtsfest Jesu, das wir an Weihnachten feiern, unser Leben erneuert und damit die Welt ein wenig verändert.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen, auch im Namen des Seelsorgeteams, an Weihnachten die Freude und den Frieden des menschengewordenen Gottes und seinen reichen Segen für das Jahr 2020.

Ihr und Euer Pastor




TITELBILD: MARKUS WALTER (AUFBRUCH INS PARADIES: LICHTINSTALLATION VON KANE KAMPMANN IN ST. SEVERIN)

FOTO: MARKUS WALTER

PROJEKTGRUPPE »PASTORALKONZEPT«

Pastoralkonzept wird überarbeitet

Wenn sich vier Mitglieder des PGR, ein Kaplan und ein ortsansässiger Hund an einem wunderbaren Sommerabend in Merheim treffen, dann kann es nur um die Fortschreibung unseres Pastoralkonzeptes gehen.

Die Aufgabe eines jeden Pfarrgemeinderates ist die Fortschreibung des Pastoralkonzeptes. Dazu gehört es, das »alte« Konzept zu sichten, kritisch zu hinterfragen, was umgesetzt wurde, und zu überlegen, wie eine Fortschreibung aussehen kann. Der Pfarrgemeinderat ist dieser Aufgabe nachgekommen und hat vier seiner Mitglieder und Herr Kaplan Morales Hinze beauftragt, sich diesem Projekt anzunehmen.

Die Mitglieder der so gegründeten **Projektgruppe »Pastoralkonzept«** trafen sich dann auch im Sommer und vereinbarten als **Grundzüge**:

- Das Pastoralkonzept soll eine Richtschnur für die Ausrichtung der Gemeinden sein
- Es soll kein Abbild der Arbeit in den Gemeinden sein
- Es sollen max. zehn Leitlinien formuliert werden, an denen die Handlungsfelder orientieren
- Es sollen Handlungsfelder definiert werden, in denen Projekte erarbeitet werden
- Die Projekte werden von jeder Gruppierung, jedem Gremium und dem Pastoralteam angestoßen und umgesetzt
- Die Projekte sind nicht Bestandteil des Pastoralkonzeptes, da sich immer wieder ändern, neu aufgelegt werden, beendet oder unterbrochen werden

Damit soll das Pastoralkonzept im wesentlichen kürzer werden und damit leichter zu lesen sein. Es soll so angelegt werden, dass die interessierten Gemeindemitglieder sehen können, durch welche Projekte in welchen Handlungsfeldern welche Leitgedanken erfüllt werden. Dies ist dann auch wichtig für den Pfarrgemeinderat, wenn es um die Frage geht, was dieser eigentlich gemacht hat, um die Gemeinden zu entwickeln.

Die Grundform des Pastoralkonzeptes wurde auf der Klausurtagung des Pfarrgemeinderates vorgestellt und eingehend besprochen. Weiterhin wurden die Leitgedanken formuliert und Handlungsfelder definiert und schon einzelne Projekte angedacht.

Wenn der Pfarrgemeinderat das Konzept soweit erarbeitet hat, dass es der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann, wird es eine angemessene Beteiligung der Gemeindeöffentlichkeit geben.

Wir hoffen, dass ein diskussionsfähiger Entwurf bis zum nächsten Sommer vorliegt.

FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT
JÖRN RÖSSLER



SCHUTZKONZEPT FÜR DIE PFARREIEN-GEMEINSCHAFT BRÜCK/MEHEIM

Im Bereich der Katholischen Kirche, im Erzbistum Köln und in den Pfarrgemeinden ist es in der Vergangenheit immer wieder zu Fällen sexualisierter Gewalt gekommen, die für die Betroffenen schlimm und in keinster Weise zu rechtfertigen oder zu verheimlichen sind.

Nachdem immer mehr Fälle bekannt wurden, entschloss sich die Bischofskonferenz, dass die **Prävention** ein wichtiger Teil der Kinder- und Jugendarbeit sein muss.

Aus diesem Grund sind alle kirchlichen Einrichtungen (Pfarrgemeinden, Kitas, Schulen, Krankenhäuser, etc.) verpflichtet, die Prävention gegen sexualisierte Gewalt aktiv zu betreiben. Damit dies in jeder Einrichtung regelmäßig durchgeführt wird und klar ist, wie bei einem Fall von sexualisierter Gewalt verfahren wird, müssen diese Einrichtungen ein eigenes Schutzkonzept vorweisen.

In diesem Schutzkonzept wird festgelegt:

- wer welche Aufgaben hat
- wie Präventionsmaßnahmen stattfinden
- wie der Ablauf bei einem Fall von sexualisierter Gewalt ist
- wie sich alle MitarbeiterInnen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit/Arbeit mit Hilfsbedürftigen zu verhalten haben

Für die Pfarreingemeinschaft Brück/Merheim liegt nun ein solches Schutzkonzept vor. Es ist oder wird noch in den entsprechenden Gremien besprochen und ggf. ergänzt oder abgeändert.

Wichtig bei diesem Thema ist: Alle Maßnahmen, die im Bereich »Prävention sexualisierte Gewalt« durchgeführt werden, werden alleine von dem Gedanken getragen, dass es keine

Fälle von Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt geben darf. Nie wieder!

Dies bedeutet:

- Sein eigenes Verhalten hinterfragen
- Hinhören
- Hinsehen
- die Maßnahmen mitzutragen (z.B. Teilnahme an Schulungen)

Alle Haupt- und Ehrenamtlichen in unseren Pfarrgemeinden, die mit Kindern, Jugendlichen und sonstigen Hilfsbedürftigen Menschen zu tun haben, sind deshalb aufgerufen, an der Prävention mitzuarbeiten.

FÜR DEN PFARRGEMEINDERAT
JÖRN RÖSSLER

NEUJAHRSEMPFANG FÜR UNSERE BEIDEN GEMEINDEN 2020:

Der Pfarrgemeinderat lädt wieder alle Brücker und Merheimer zu dem vom Ortsausschuss Brück organisierten Neujahrsempfang ein.

Samstag, 11. Januar 2020:

- » 18.00 Uhr Messe in der Pfarrkirche St. Hubertus
- » 19.00 Uhr Beginn des Neujahrsempfanges im Pfarrheim

Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.



1. ADVENTSSONNTAG, 1. DEZEMBER 2019

- 08.45 h** | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | Familienmesse

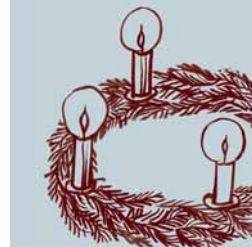
- MO. 02.12.** | **15.00 h** | St. Hubertus | Adventsfeier der Kfd
MI. 04.12. | **06.00 h** | St. Hubertus | Frühschicht mit anschl. Frühstück
 | **15.00 h** | St. Gereon | Adventsbesinnung der Kfd
DO. 05.12. | **19.15 h** | St. Gereon | Rorate messe
FR. 06.12. | **18.00 h** | St. Hubertus | Messe und »Nacht der Lichter«
SA. 07.12. | **17.00 h** | St. Gereon | Rorate messe (Kolpinggedenktag)



2. ADVENTSSONNTAG, 8. DEZEMBER 2019

- 08.45 h** | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | Hl. Messe mit Kinderkirche
15.00 h | Vinzenzhaus | Seniorenadventsfeier im Vinzenzhaus

- MO. 09.12.** | **16.00 h** | St. Hubertus | Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
MI. 11.12. | **06.00 h** | St. Hubertus | Frühschicht mit anschl. Frühstück
 | **16.00 h** | St. Gereon | Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
DO. 12.12. | **19.15 h** | St. Hubertus | Rorate messe
FR. 13.12. | **19.00 h** | St. Hubertus | VorFreude: Offenes Singen in der Kirche
SA. 14.12. | **07.00 h** | St. Gereon | Rorate messe (Kolpingsfamilie), anschl. Frühstück
 | **17.00 h** | St. Gereon | Rorate messe



3. ADVENTSSONNTAG, 15. DEZEMBER 2019

- 08.45 h** | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | Familienmesse
17.00 h | St. Gereon | Adventskonzert in der Kirche mit allen Chören

- MI. 18.12.** | **06.00 h** | St. Hubertus | Frühschicht
DO. 19.12. | **19.15 h** | St. Gereon | Rorate messe
FR. 20.12. | **18.00 h** | St. Gereon | Bußgottesdienst für die Gemeinden m. Beichtgelegenheit
SA. 21.12. | **17.00 h** | St. Gereon | Rorate messe



4. ADVENTSSONNTAG, 22. DEZEMBER 2019

- 08.45 h** | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Familienmesse mit Kinderkirche
11.15 h | St. Hubertus | Familienmesse mit Überbringung des Friedenslichts durch die DPSG



HEILIG ABEND, MONTAG, 24. DEZEMBER 2019

- 14.45 h** | St. Hubertus | Kleinkinder-Krippenfeier
16.00 h | St. Hubertus | Familienchristmette
16.00 h | St. Gereon | Familienchristmette
16.30 h | Vinzenzhaus | Christmette im Vinzenzhaus
18.00 h | St. Gereon | Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
18.30 h | St. Gereon | Christmette mit dem Kirchenchor
22.00 h | St. Hubertus | Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
22.30 h | St. Hubertus | Christmette



1. WEIHNACHTSTAG, DIENSTAG, 25. DEZEMBER 2019

- 08.45 h** | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Hl. Messe
11.15 h | St. Hubertus | Hl. Messe

2. WEIHNACHTSTAG, MITTWOCH, 26. DEZEMBER 2019

- 08.45 h** | St. Hubertus | Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon | Hochamt mit Kirchenchor
11.15 h | St. Hubertus | Hochamt

- FR. 27.12.** | **10.30 h** | Kölner Dom | Aussendung der Sternsinger im Kölner Dom

- SO. 29.12.** | **08.45 h** | St. Hubertus | Hl. Messe
 | **10.00 h** | St. Gereon | Hl. Messe mit Kindersegnung
 | **11.15 h** | St. Hubertus | Hl. Messe mit Kindersegnung



SILVESTER, DIENSTAG, 31. DEZEMBER 2019

- 17.00 h** | St. Gereon | Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen
17.00 h | St. Hubertus | Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen

NEUJAHR, MITTWOCH, 1. JANUAR 2020

- 10.00 h** | St. Gereon | Neujahrshochamt
11.15 h | St. Hubertus | Neujahrshochamt

STERNSINGEN IN BEIDEN GEMEINDEN, 27. DEZEMBER 2019–6. JANUAR 2020

»Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.« (Mahatma Gandhi)

- SO. 05.01.** | **10.00 h** | St. Gereon | Hl. Messe mit den Sternsängern
MO. 06.01. | **17.00 h** | St. Hubertus | Abschlussmesse mit den Sternsängern

BEICHTE IM ADVENT: Wer vor Weihnachten ein Beichtgespräch wünscht, möge bitte mit einem der Priester einen Termin vereinbaren!

- SA. 21.12.** | **15.00–16.00 h** | St. Hubertus | Beichtgelegenheit in Brück

Die **Sammlung** findet zwischen dem **27.12.2019 bis 6.1.2020** statt. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr die Bewohner in Brück und Merheim die jungen Könige und Königinnen gut aufnehmen und ihr Anliegen unterstützen. Möchten Sie auf jeden Fall besucht werden, dann **tragen Sie sich bitte unten ein** und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim.



BESUCH DER STERN SINGER

JA, ICH MÖCHTE, DASS MICH/UNS DIE STERN SINGER 2020 BESUCHEN.

Name: _____

Pfarrei: ☐ St. Hubertus, Brück ☐ St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____

Kinder und Begleiter, die mitmachen möchten, tragen sich bitte unter »Anmeldung« ein und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim. Vielen Dank.

ANMELDUNG ZU DEN STERN SINGERN

ICH MÖCHTE MICH AN DER STERN SINGERAKTION 2020 BETEILIGEN.

Name: _____

Pfarrei: ☐ St. Hubertus, Brück ☐ St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____ Alter: _____

Teilnahme als: ☐ Sternsinger ☐ Begleiter

Unterschrift: _____

(bei Minderjährigen: eines Erziehungsberechtigten)

STERN SINGERAKTION 2020 IN BRÜCK UND MERHEIM

»Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.« (Mahatma Gandhi)

In diesem Jahr hat das Kindermissionswerk den Begriff »Frieden« in den Mittelpunkt der Sternsingeraktion gestellt und dabei die Kinder im Libanon in den Fokus gerückt. »Frieden ist, wenn kein Krieg ist. Beim Frieden sind die Menschen gut zueinander und es herrscht Ruhe und Einigkeit« So definiert ein Kinderlexikon den Begriff »Frieden«. Krieg ist für viele Kinder in dieser Welt bittere Realität und hauptsächlich die Leidtragenden. Draußen spielen, sich mit Freunden treffen, Spaß haben, zur Schule gehen: all das ist Kindern in krisengeplagten Ländern und Regionen unmöglich oder mit großen Gefahren verbunden. So zu leben wie wir es hier kennen können sich viele Kinder nicht vorstellen.

Was können wir tun? Sicherlich nicht den Frieden in Länder tragen, in denen Krieg oder Bürgerkrieg herrscht. Aber vielleicht doch durch das Engagement unserer Kinder anderen Kindern, die unter solchen katastrophalen Bedin-

gungen leben müssen, einen kleinen Frieden schenken. Dank der Sternsinger, die jedes Jahr durch die Gemeinden ziehen, Häuser, Geschäfte und öffentlichen Einrichtungen segnen und dabei Spenden sammeln kann das Kindermissionswerk nicht nur im Libanon, sondern weltweit Projekte einrichten, die mit dem Geld von Kindern für Kinder realisierbar werden.

Jedes Jahr können Kinder und Jugendliche hier in Brück und Merheim stolz darauf sein, einen Teil ihrer Freizeit geopfert und als Sternsinger einen Beitrag geleistet zu haben, dass es Kindern auf der Welt etwas besser geht. Es wäre schön, wenn sich wieder viele anmelden und mitmachen und wenn unseren Sternsängern, wie immer begleitet von Eltern und engagierten Jugendlichen, in Brück und Merheim viele Türen offen stünden.

Die Aktion startet am **Freitag, den 27.12.2019** mit der **Aussendungsfeier im Kölner Dom**.

STERN SINGER-TERMINE IN BRÜCK

Samstag, 07.12.2019, um 11 Uhr im Clubraum im Pfarrheim: Treffen der interessierten Kinder und Eltern mit Info-Film zur Aktion und Gewänderausgabe

Freitag, 27.12.2019: Aussendungsgottesdienst im Kölner Dom; Treffen um **9 Uhr vor St. Hubertus**

Montag, 06.01.2020, 14 Uhr: Danknachmittag mit gemeinsamen Essen aller Sternsinger und Begleiter im Pfarrheim; **17 Uhr:** Abschlussmesse in St. Hubertus

Bei Rückfragen oder für weitere Infos:
Lothar Naß; Tel.: 02 21 / 84 42 86;
E-Mail: lum.nass@t-online.de

STERN SINGER-TERMINE IN MERHEIM

Samstag, 14.12.2019, 14–16 Uhr im Pfarrsaal: Treffen der interessierten Kinder mit Info-Film zur Aktion, Kronenbasteln, Waffeleessen und Gewänderausgabe

Freitag, 27.12.2019: Aussendungsgottesdienst im Kölner Dom; Treffen um **9.15 Uhr an der Haltestelle Merheim**

Sonntag, 05.01.2020, 10 Uhr: Dankmesse mit allen Sternsängern und Begleitern in St. Gereon; anschließend Mittagessen

Bei Rückfragen oder für weitere Infos:
Barbara Bierbaum; Tel.: 02 21 / 1 69 08 25;
E-Mail: barbarabierbaum@hotmail.de

INTERVIEW MIT STEFAN KAMP

Gotteslob in wohlklingender Harmonie

Seit September hat St. Gereon in Merheim einen neuen Kirchenmusiker: Stefan Kamp. In Köln geboren (1969) und aufgewachsen, an der Musikhochschule Schüler von Clemens Ganz, war er nach dem A-Examen als Kantor und Chorleiter in Höhenberg/Vingst, Erkelenz und Leverkusen-Schlebusch tätig.

Herr Kamp, mit welchen Erwartungen und ersten Eindrücken haben Sie Ihre Tätigkeit in Merheim begonnen?

Es war mir zugetragen worden, dass St. Gereon eine lebendige Gemeinde mit musikalischer Tradition auf gehobenem Niveau sei. Meine ersten Eindrücke nach einem Besuch des Pfarrfestes und den ersten Wochen meiner Amtszeit haben diese Beschreibung nicht nur bestätigt, sondern durch den persönlichen Kontakt mit vielen engagierten Gemeindemitgliedern deutlich untermauert. Der menschlich warme Empfang auf allen Ebenen hat mir den Start leicht gemacht.

Mit einer Orgel-Matinee haben Sie gleich zu Beginn Ihre Vertrautheit mit diesem Instrument bewiesen. Messbesucher loben Ihre einfühlsame Begleitung des Gemeindegesangs. Was bedeutet für Sie das Orgelspiel?

Eine Kirchenorgel hat im Gegensatz zu anderen Instrumenten eine sehr eindeutige Funktion. Die sogenannte Königin der Instrumente steht fest verankert hauptsächlich in Kirchen. Meine Auffassung vom Musizieren auf Orgeltasten und meine Einstellung zum Spielen der Orgel ist damit eng verknüpft. Ihre Funktion als Instrument in der Liturgie – oder noch treffender: als liturgisches Instrument – führt mich zu der überzeugten Ansicht, dass Orgelmusik in erster Linie eine dienende Aufgabe hat, nämlich die Liturgie zu unterstützen, also auch den Gemeindegesang zu befördern. Sie hat diesem Gedanken folgend also eher keinen Selbstzweck, sondern versteht



Stefan Kamp

sich idealerweise als integraler Bestandteil der Liturgie. Meines Erachtens darf man dies gerne auch auf geistliche Konzerte außerhalb der Liturgie ausweiten. Johann Sebastian Bach, der unter viele seiner Kompositionen S.D.G. (»SOLI DEO GLORIA«, d.h. »Gott allein die Ehre«) schrieb, hat diesen Gedanken so formuliert: »...damit dieses eine wohlklingende Harmonie gebe zur Ehre Gottes und zulässiger Ergötzung des Gemüths und soll wie aller Musik... Finis und Endursache anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths sein. Wo dieses nicht in acht genommen wird, da ist's keine eigentliche Musik.«

Wenn mir eine solche »wohlklingende Harmonie« durch meine Art des Orgelspielens und meine anderen musikalischen Ausdrucksweisen als Kantor gelingt, empfinde ich eine besondere glückliche Freude, mein Talent und meine Berufung gut eingesetzt zu haben.

FOTO: JÖRG KNOSPEN

Ihre Chorproben in Merheim kommen bei den Sängern und Sängern des Kirchenchors, des Kammerchors und des Chors Body&Soul gut an. Außerdem gibt es ja im Seelsorgebereich, von engagierten Frauen und Männern geleitet, die beiden Kinderchöre, an St. Hubertus den Kirchenchor, den Singkreis und den Jugendchor, dazu weitere Formationen und Projekte, ebenso in unserer evangelischen Schwestergemeinde. Worin sehen Sie die Ziele Ihrer Arbeit?

In meiner langjährigen Erfahrung als Leiter verschiedener Chöre bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass jeder Chor mit der Zeit ein unverwechselbares Profil herausgebildet hat. Man kann darin spezifisches Potential entdecken und es formen sowie weiter herausarbeiten. Gelingt dies, so entsteht keine Konkurrenz in der Chorlandschaft, und jede Chorgruppe behält ihre Daseinsberechtigung. Es wird bestimmt spannend, auf diesem Weg immer neue Aspekte zu entdecken und vielversprechende Ansatzpunkte zu finden. Danach zu streben, halte ich als Chorleiter und Seelsorgebereichskirchenmusiker für zielführend, um die Vielfalt zu erhalten und blühen zu lassen.

Zum Patronatsfest in St. Gereon waren Kirchenchor und Orchester unter Ihrer Leitung mit der Kleinen Orgelsolemesse von Joseph Haydn zu hören. 1974 hatte Werner Schönewolf mit diesem Werk die Tradition einer besonderen Gestaltung des Hochamts

am zweiten Weihnachtstag begründet. Was haben Sie an Weihnachten musikalisch vor?

Am Heiligen Abend werden gemäß der guten Tradition an St. Gereon der Kammerchor die Vormette um 18 Uhr und der Kirchenchor die Christmette um 18.30 Uhr musikalisch mitgestalten. Im Weihnachtshochamt am ersten Feiertag um 10 Uhr wird es neben schönen Liedern festliche Musik für Horn und Orgel geben. Am zweiten Weihnachtstag um 10 Uhr wird der Kirchenchor die Missa in C des spätbarocken Salzburger Komponisten Johann Ernst Eberlin (1702–1762) erklingen lassen. Den weihnachtlichen Glanz unterstützen in besonders festlicher Besetzung ein Soloquartett, Trompeten, Pauken, Streichorchester und Orgel.

Wird es auch wieder ein vorweihnachtliches Singen und Musizieren am dritten Advent geben?

Ja, richtig, auch diesen Brauch will ich gerne weiter pflegen. So ist in diesem Jahr am Sonntag, dem 15. Dezember, um 17 Uhr noch einmal ein gemischtes, abwechslungsreiches Programm mit beschwingten und stimmungsvollen Liedsätzen zur Advents- und Weihnachtszeit unter Beteiligung aller musikalischen Gruppen und der Gemeinde vorgesehen.

DIE FRAGEN STELLTE MICHAEL FROHN

GESUCHT: »GEREON-SCHWEIZER«!

Der Pfarrgemeinderat (PGR) möchte das Projekt »Offene Kirche« für St. Gereon im nächsten Jahr versuchsweise im Frühjahr/Sommer starten und braucht dafür Ihre Hilfe.

Die Idee ist, die Kirchentüren von St. Gereon stundenweise mehrmals in der Woche zu öffnen als Einladung an alle Merheimer und Brücker zur Gottesbegegnung außerhalb der Gottesdienstzeiten.

Um die Kirchentüren zu öffnen, bitten wir um Ihre Unterstützung: gesucht werden »Gereon-Schweizer«, die stundenweise in der Kirche Aufsicht führen. Bei Interesse an diesem Projekt mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei Ulrike Schwiddessen (uschwiddessen@gmail.com) oder Brigitte Kaiser (brigitte@kaiser-von-kleve.de) vom PGR.

KIRCHENCHOR ST. HUBERTUS

Gedanken zur VorFreude

Vorfreude ist die schönste Freude, so heißt es im Volksmund, aber warum ist das so und warum freuen wir uns gerade im Advent mehr als in der restlichen Zeit des Jahres?

Wir Christen freuen uns auf die Ankunft (lat. adventus) des Herrn. Mit der Vesper am Vorabend des ersten Adventssonntages beginnt das neue Kirchenjahr und sogleich die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Dabei freut sich jeder auf etwas anderes, die Kinder bestimmt auf ein Geschenk, welches das Christkind am Heiligen Abend unter den Weihnachtsbaum oder die Krippe legt, Familien auf gemeinsame Zeit mit Verwandten und Freunden die man lange nicht gesehen hat oder auf die leckere Gans, die es eben nur einmal im Jahr gibt.

Die Jugendlichen unserer Pfarrei freuen sich auf ein Wiedersehen auf der Orgelbühne während der Christmette und den anschließenden Ausklang im Jugendkeller.

Ich persönlich freue mich, mein Lieblingslied »Menschen die ihr wart verloren« im Kreis der Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores zu singen, die mich das ganze Jahr begleiten. Andere warten darauf, dass die Kirche verdunkelt wird, wenn »Stille Nacht« erklingt oder auf das »Transeamus« der Hirten, die zur Krippe eilen.

Und wir in der Gemeinde St. Hubertus haben uns sehr lange auf die Sanierung unserer Kirche gefreut, die im vergangenen Jahr abgeschlossen wurde.

Aus dieser Vorfreude ist die Idee zur »VorFreude« entstanden. Zum einen, um mit dem Erlös aus Glühwein- und Würstchenverkauf die Anschaffung neuer Veranstaltungstechnik zu ermögli-

chen, die auch bei anderen Festivitäten wie dem Pfarrfest genutzt wird, und zum anderen Gelegenheit bietet gemeinsam zu musizieren. Wer singt, kann einfach nicht streiten und bekommt sofort bessere Laune, was im Übrigen wissenschaftlich belegt ist. Und mal ehrlich, wo hat man heute noch die Gelegenheit, einen ganzen Abend Lieder zu singen, die man schon aus frühester Kindheit kennt? Aber auch besinnliche Texte und vorweihnachtliche Musikaus fernen Ländern finden in dieser Veranstaltung Platz. Auch das kölsche Liedgut darf natürlich nicht fehlen und alle mit echtem kölschen Hätz haben schon mal ein Tränchen im Auge gespürt beim gemeinsamen Anstimmen der kölschen Adventslieder in der stimmungsvoll illuminierten Kirche.

Ja die Vorfreude, sie überkommt mich gerade, denn ich kann es kaum erwarten, dass es Freitag, der 13. Dezember 2019, 19 Uhr wird, um mit Euch gemeinsam zu singen, zu lauschen, zu schauen, zu schunkeln, Glühwein zu trinken, Würstchen zu essen und natürlich Freunde zu treffen.

»Es wäre besser gewesen, du wärst zur selben Stunde wiedergekommen«, sagte der Fuchs. »Wenn du zum Beispiel um vier Uhr am Nachmittag kommst, kann ich um drei Uhr anfangen, glücklich zu sein. Je mehr die Zeit vergeht, um so glücklicher werde ich mich fühlen. Um vier Uhr werde ich mich schon aufregen und beunruhigen; dann entdecke ich den Preis des Glücks! Wenn du aber irgendwann kommst, kann ich nie wissen, wann mein Herz bei dir sein soll... Es muss feste Bräuche geben.« (Antoine de Saint-Exupéry: Der kleine Prinz)

STEPHANIE GESSNER

DER »NEUE« PFARRSAAL NIMMT GESTALT AN

Sanierung Pfarrheim schreitet voran

Die Sanierungsarbeiten im Pfarrheim sind im vollen Gange und kommen gut voran. Die Dachfläche mit den aufgesetzten Dachflächenfenstern ist bereits fertiggestellt.



Simulation des »neuen« Pfarrsaals

Hierdurch wird der bisher eher düster wirkende Pfarrsaal mit viel natürlichem Licht versorgt. Auch hat das Dach eine neue Wärmedämmung erhalten, so dass kostbare Heizenergie eingespart werden kann.

Die elektrische Anlage sowie die Beleuchtung werden grundlegend erneuert. Die Beheizung des Saals erfolgt zukünftig durch moderne Flächenheizkörper, die in der neuen Deckenverkleidung eingelassen wurden. Der kalte Betonwerksteinboden wird durch einen modernen Bodenbelag ersetzt. Zu allerletzt werden die in die Jahre gekommenen Tische gegen moderne Tische ausgetauscht. Die Finanzierung der neuen Tische erfolgt durch den Förderverein.

Bald starten dann auch die Arbeiten im Innenhof. Die bisher eher nüchtern wirkende Beto-

noptik wird zukünftig nicht mehr zu erkennen sein. Der gesamte Boden in allen Ebenen erhält einen schicken Pflasterbelag. Die unmittelbar am Saalausgang angrenzende Terrasse wird deutlich erweitert und die Stolperstufen beseitigt. Schließlich wird noch die große Linde fachmännisch geschnitten und eingekürzt.

Auch der Jugendkeller wird renoviert und die Beleuchtung erneuert. Besonders freut sich die Jugend auf den lang ersehnte Einbau einer kleinen Küchenzeile und auf die neuen gemütlichen Sitzmöbel.

Wenn die Arbeiten weiter gut vorankommen, werden wir den Neujahrsempfang in den sanierten Räumlichkeiten feiern können.

MICHAEL GESSNER

GESCHLECHTERGERECHTE KIRCHE

»Noch viel Luft nach Oben...«

...bei Wertschätzung und Gleichberechtigung in unserer Kirche. Dies findet nicht nur die Kath. Frauengemeinschaft Deutschland (kfd), sondern auch viele Gemeindemitglieder/innen unseres Pfarrverbandes.

Deshalb war es nicht überraschend, dass sich auf dem Brücker Kirchplatz Jung und Alt, Frauen und Männer am Sonntag zu Beginn der Aktionswoche »Macht euch stark für eine geschlechtergerechte Kirche« zu einem Wortgottesdienst versammelten.

Ausgestattet mit weißen Schals als Zeichen unserer Taufe und einem purpurnen Kreuz, das für die Purpurchändlerin Lydia, die als erste Frau den christlichen Glauben annahm und von Paulus getauft wurde, stand, brachten die Gemeindemitglieder/innen ihre Sorge zum Ausdruck, wohin der Weg unserer Kirche führt ohne gebührende Wertschätzung für Laien und eine Gleichberechtigung für alle. Die Menschenkette um unsere Kirche nach der Messe macht für alle deutlich, nur Worte reichen nicht mehr, wenn die Kirche Zukunft haben soll und wenn die Zukunft für die Gemeinde sein soll, sind Taten gefragt.

Texte, Fragen, Forderungen und Anregungen waren auch Inhalt der Frauenmessen in Brück und Merheim. Wie dies genauer aussehen könnte, wurde am Mittwoch an einem Diskussionsabend erarbeitet. Zentrale Fragen waren dabei: »Wie wünschen wir uns unsere Kirche? Warum braucht die röm. kath. Kirche Frauen in allen Diensten und Ämtern? Welche persönlichen Erfahrungen haben wir? Was können wir in Zukunft anders machen?«.

Die Lebhaftigkeit und die Länge des gut besuchten Abends machte mehr als deutlich: Die kfd hat mit ihrer Aktionswoche den Nerv vieler Gemeindemitglieder getroffen. Nicht



Frauen, worauf wartet ihr?

nur die Frauen wollen nicht länger warten, sondern wir Katholiken warten auf klärende und rasche Antworten, die uns der synodale Weg weisen soll.

Den Abschluss der Aktionswoche bildete eine Messe in St. Gereon. Damit ist jedoch der eingeschlagene Weg nicht beendet. Unser Tun fordert Antworten von Priestern und Laien, von den Gremien unserer Gemeinden und von uns selbst. Wie ist meine Rolle: Warten, resignieren oder gemeinsam handeln?

Angestoßen durch den Bundesverband der kfd wollen wir gemeinsam mit Ihnen diesen Weg weitergehen.

Jeder ist herzlich eingeladen zum **1. Planungstreffen** am **Mo. 27. Januar 2020 um 20.00 Uhr** in den **Pfarrsaal von St. Hubertus**.

Wie gesagt: in allen Bereichen gibt es noch viel Luft nach oben.

KFD-TEAM ST. HUBERTUS

FOTO: KFD

EHRENAMT IM SEELSORGEBEREICH BRÜCK/MERHEIM

Engagementförderung seit Oktober 2018 in unserer Pfarreiengemeinschaft

Ehrenamtsentwicklung, Diakonisches Engagement und lokale Kirchenentwicklung sind die drei Dimensionen für die Ausrichtung der Engagementförderung im Projekt und im Seelsorgebereich.

Anbei einige Einblicke, was u.a. konkret im Seelsorgebereich Brück/Merheim hierzu seit gut einem Jahr geschehen ist/geschieht:

EHRENAMTSENTWICKLUNG

- Erstellung diverser Kommunikationsmittel wie z. B. die EEE-Karten und die Ehrenamtsbroschüre.
- Die Konzeption für die »Servicestelle Ehrenamt« zur Professionalisierung einer engagementfreundlichen Ehrenamtskultur wurde seitens des Pfarrgemeinderates, der Kirchenvorstände und des Generalvikars genehmigt. Die »Servicestelle Ehrenamt« stellt mit einer freundlichen Willkommenskultur ein niederschwelliges Angebot menschlicher Begegnung und Kommunikation dar. Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt in den nächsten Wochen und Monaten.
- Qualifizierung Ehrenamtlicher zu Ehrenamtskoordinatoren.

- Aufbau von Netzwerken und Ansprechpartnern außerhalb des Seelsorgebereiches:
 - KJA (Katholische Jugend-Agentur)
 - Generalvikariat: Umweltmanagement, Abteilung Bildung und Dialog, Prävention, Jugendseelsorge
 - Katholisches Bildungsforum für diverse Qualifizierungsmaßnahmen
 - Caritaspastoral: Fachberater für die Stadtbezirke
 - Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule

DIAKONISCHES ENGAGEMENT

Neuausrichtung, Aufbau Caritas Brück

KIRCHENENTWICKLUNG

Angebot der Fortbildung »Liturgische Feiern leiten« seitens des Erzbistums Köln. Hier lautet die Fragestellung: Wie verstehen wir Kirche, was ist unser Bild von der Kirche der Zukunft? Auf welche Weise kann Kirchenentwicklung bei uns vor Ort konkret werden? Und wie wollen wir unseren Glauben teilen und in der kirchlichen Gemeinschaft leben?

In allen Themen sind zahlreiche Engagierte im Seelsorgebereich eingebunden; sie unterstützen, nehmen teil, treiben voran und engagieren sich mit großem Einsatz! Dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

ANDREA WIEMER



WIE WIR HEUTE ERNTEDANK FEIERN: DANKEN UND DENKEN

Erntedank als Symbol für Aufbruch und Nachhaltigkeit

An dieser Stelle dokumentieren wir die Gedanken der Katechese, die unser Pastoralreferent i. R. Gregor Schwelm am Erntedanksonntag in der Familienmesse in St. Hubertus frei vorgetragen hat. Der anschließende Beifall zeigte, dass die Gemeinde froh war, diese aktuelle Sicht zum Erntedank 2019 zu hören.

Jedes Jahr feiern wir am 1. Oktobersonntag das Erntedankfest und dekorieren den Altarbereich mit den »Früchten des Feldes«. Damit bekennen wir unseren Glauben an den Schöpfer-Gott, der uns mit diesen Produkten der Natur erfreuen und nähren will. Wir **danken** ihm für die Früchte und Pflanzen, für die Natur, die er erschaffen hat und **denken** aber auch zugleich daran, wie es um diese Natur heute bestellt ist. So könnte man diesen Früchten und Pflanzen bildlich **zwei Zeichen** zuordnen: ein **Fragezeichen** und ein **Ausrufezeichen**.

Das **Fragezeichen** symbolisiert die Frage einer jeden Pflanze oder Frucht: wie lange werde ich noch wachsen und euch zur Nahrung dienen können – in dieser beschädigten Umwelt und den Folgen des Klimawandels...?

Das **Ausrufezeichen** deutet eben die Forderung an die Menschen an, die sich daraus ergibt: wenn ihr wollt, dass diese Pflanzen, das Gemüse und die Früchte auch weiterhin jedes Jahr geerntet werden können und uns zur Nahrung und Gesundheit dienen, dann müßt ihr euch auch für die Natur und die Umwelt einsetzen, in der sie aufwachsen (sollen).

Also zum **Danken** muß auch das **Denken** kommen: Papst Franziskus hat ja in seiner »Umwelt-Enzyklika« »Laudato Si« (2015 erschienen) auf diesen Zusammenhang hingewiesen und deutlich konkrete Schritte zum Erhalt der Schöpfung vorgeschlagen und angemahnt. Die Worte des

Papstes wurden zwar weltweit viel beachtet und positiv gewürdigt, aber in den Kirchengemeinden stieß die Enzyklika auf wenig Resonanz; kaum ein Arbeitskreis oder eine Pfarrgemeinderatssitzung, die sich mit der Schrift und dem Thema Umwelt »nachhaltig« beschäftigt.

Vielleicht rütteln die Jugendlichen von »Friday for Future« mit ihrem Ruf »**Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut.**« uns nun alle mehr zum Einsatz für den Erhalt des Klimas und der Schöpfung auf... damit wir auch weiterhin viele Früchte und Gemüse ernten können, die uns zum Leben und zur Gesundheit dienlich sind.

GREGOR SCHWELM

FASTELOVENDSZICK

FEBRUAR 2020

So. 09.02. 11.11 h | St. Hubertus

Kölsche Mess »Jeck op Jott«

Mi. 12.02. 15 h | St. Gereon

Frauensitzung in Merheim

Fr. 14.02. 19.11 h | St. Gereon

Karneval der Chöre in Merheim

So. 16.02. 15.30 h | St. Gereon

Pfarr-Familien-Sitzung in Merheim

Mo. 17.02. 15 h | St. Hubertus

Frauensitzung in der »Steinbreche« Refrath

JUBILÄUM ZUR GRUNDSTEINLEGUNG UNSERER KIRCHE

200 Jahre neue Pfarrkirche St. Gereon

Merheim (der Name bedeutet »*Siedlung am mar = Sumpf/Bruch*«) ist zwar ein alter Pfarrort, für den bereits im 13. Jahrhundert eine Kirche nachgewiesen werden kann, nachdem das Kölner Stift St. Gereon um 1000 n. Chr. in den Buchenwäldern der rechtsrheinischen Niederterrasse roden ließ und später auf einer Bodenwelle einen Hof und daneben eine Kirche baute.

Im Jahre 1820 begann man jedoch die alte Kirche von 1262 durch einen neuen Saalbau zu ersetzen, so dass wir im nächsten Jahr 2020 die **Grundsteinlegung unserer Kirche** vor 200 Jahren feiern können. Die Kirche wurde vom heimatlichen Schriftsteller Montanus 1846 als die schönste und zweckmäßigste Pfarrkirche des ganzen Kreises angesehen und wird auch heute noch von vielen geliebt und geschätzt.

Anlässlich dieses Jubiläums besucht uns **Kardinal Rainer Maria Woelki** am **10. Mai 2020** und feiert mit uns die heilige Messe um **10 Uhr**. Sein Besuch ist der **Auftakt für eine Festwoche**, in der wir unsere Kirche zu verschiedenen Zeiten offenhalten möchten für eine geplante Ausstellung und Führungen.

Die Planungen hierzu und zu weiteren Veranstaltungen im Jubeljahr sind noch nicht abgeschlossen. Fest steht aber, dass unser **Pfarrfest am 16.–17. Mai 2020** am Ende der Woche sicher wieder einen Höhepunkt für unsere Pfarre darstellen und im nächsten Jahr mit großer Freude gefeiert werden wird.

So wollen wir im neuen Jahr nicht nur eine Kirche aus Steinen sondern auch unsere Kirche aus Menschen feiern, so wie wir dies jedes Jahr besonders zu Pfingsten, dem Geburtstagsfest der Kirche tun und freuen uns, wenn sich viele daran beteiligen.

Näheres erfahren Sie demnächst über unsere Pfarrnachrichten und im Ostern-Pfarrbrief.

RAYMUND FROHN



FOTO: JÖRN RÖSSLER

Die Pfarrkirche St. Gereon feiert Jubiläum

WIR SUCHEN MÄNNERSTIMMEN

Brücker »Singkreis« in Not

Nach zweiunddreißig Jahren ist die Zukunft unseres Singkreises ernsthaft gefährdet. Der Grund: es fehlen vor allem Männerstimmen.



Der Singkreis, hier mit Verstärkung, sucht Mitsinger.

Zur Zeit behelfen wir uns von Fall zu Fall mit »Leihstimmen« aus dem Freundes- und Bekanntenkreis, was aber sehr unsicher ist und keine Dauerlösung sein kann. Aber natürlich sind auch mehr Frauenstimmen hoch willkommen.

Unser Repertoire erstreckt sich über fünf Jahrhunderte von Giovanni da Palestrina und Orlando de Lassus bis ins zwanzigste Jahrhundert mit Gabriel Rheinberger und Max Reger, von Spirituals und Jazzmessen der Neuen Welt bis nach Afrika mit Liedern aus Ghana und Nigeria.

Aber auch die weltliche Seite kommt nicht zu kurz, denn wir feiern gern mit Madrigalen, Trink- und Liebesliedern in Deutsch, Englisch und Italienisch und mit den »Comedian Harmonists«. Wir hatten beziehungsweise haben Sänger und Sängerinnen aus den verschiedensten Ecken

der Welt, z.B. haben wir Mitglieder aus Bolivien, Mexico, Peru und Ghana.

Unsere **nächsten »Auftritte«** sind in St. Hubertus: Chormesse zum 1. Advent am 1. Dezember 2019 (11.15 Uhr) und das Adventssingen am 13. Dezember 2019 (19 Uhr).

Wer jetzt neugierig geworden ist und einen Versuch mit uns wagen will, wendet sich bitte an unseren Chorleiter Georg Lay, Leimbacher Weg 6, Köln-Brück, Tel.: 02 21 / 84 39 35.

Die **Chorproben** finden während der Schulzeit **dienstags ab 20 Uhr** im Wohnzimmer des Chorleiters statt.

FÜR DEN SINGKREIS
BARBARA HERHAUS

FOTO: MARKUS WALTER

EINLADUNG ZUR 22. PFARRWALLFAHRT NACH SAINT-HUBERT

Wandern für Jung und Alt in den Ardennen

Im Herbst 2020 ist es wieder soweit: vom 10. bis 13. Oktober wandern Jung und Alt nach Saint-Hubert in den Ardennen, an den Wirkungsort des hl. Hubertus.

Alle sind herzlich eingeladen an diesem schönen Gemeinschaftserlebnis teilzuhaben. Wir starten am Samstag mit einer Frühmesse in St. Hubertus und fahren anschließend mit dem Bus nach Habscheid in die Eifel. Dort beginnt nach einer kurzen Statio in der dortigen Pfarrkirche unser Pilgerweg.

Drei Tage laufen wir nun täglich ca. 25 km, ehe wir dann am Abend des dritten Tages müde, aber glücklich unser Ziel erreichen und singend in die Basilika von Saint-Hubert einziehen. Auf unserem Pilgerweg begleiten uns Fahrzeuge, die unser Tagesgepäck, aber hin und wieder auch uns Pilger transportieren. Unterwegs halten wir 2–3mal täglich an einer Statio und beschäftigen uns ein wenig mit unserem Wallfahrtsmotto »Mit Franziskus die Melodie Gottes erlauschen«. Während der Mittagsrast stärken und erholen wir uns, ehe es dann wieder weiter geht zu unserem jeweiligen Etappenziel (Kloster Fünfbrunnen bei Troisvesges, »Wald des Friedens« kurz vor Bastogne, Basilika in Saint-Hubert). Wir schlagen diesmal unser Lager für drei Tage im Selbstversorgungs-

haus (8-Bett-Zimmer, – ideal auch für junge Familien) von Kloster Fünfbrunnen auf. Wenn wir abends mit dem Bus dorthin zurückgekehrt sind, kochen wir gemeinsam und sitzen anschließend noch gemütlich beisammen. Am Dienstag, dem vierten Tag unserer Wallfahrt, feiern wir in der Basilika von Saint-Hubert unsere Wallfahrermesse und fahren anschließend mit dem Bus wieder zurück nach Hause.

Haben wir Ihr/euer Interesse geweckt? Am **20. Januar 2020** laden wir alle Interessierten **um 20 Uhr** zu einem **Infoabend** in den **Pfarrheim von St. Hubertus** ein. Dort können wir alle Fragen beantworten und wer möchte, kann sich an diesem Abend gerne direkt anmelden (Höchststeilnehmerzahl: 63). Ansonsten erfolgt die Anmeldung über das Pfarrbüro St. Hubertus. Infoflyer mit Anmeldebogen liegen ab sofort in den Pfarrkirchen St. Gereon und St. Hubertus aus. Sehr gerne können auch vorab Infos gegeben werden, entweder persönlich bei mir oder telefonisch (02 21 / 84 54 50).

BIRGITTA SCHULIN



Erstkommunionfeiern 2020 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM

Erstkommunionfeier: Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 19. April, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 20. April, 10.00 Uhr

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Erstkommunionfeier: Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 26. April, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 27. April, 10.00 Uhr

NEUES AUS DER KITA ST. HUBERTUS

Ein erfülltes Arbeitsleben geht zu Ende

Nach 43 Berufsjahren in Brück geht unsere Erzieherin Frau Angela Dommel in den wohlverdienten Ruhestand.

Liebe Gemeinde, liebe ehemalige Eltern und Kinder,

heute möchte ich mich persönlich an Sie wenden, weil zum 01.03.2020 mein Berufsleben zu Ende geht und ich nach 43 Jahren aus der Kita St. Hubertus ausscheide.

Wenn ich jetzt zurückblicke liegt ein erfülltes Arbeitsleben hinter mir, dass ich bis heute mit großer Begeisterung geführt habe. Für mich war schon zu meiner eigenen Kindergartenzeit der Wunsch da, selbst Erzieherin zu werden. So kam ich dann auch tatsächlich 1976 als Berufspraktikantin nach Brück in die Kita St. Hubertus, die damals noch unter der Leitung von Sr. Hilden stand.

Die nun hinter mir liegenden Arbeitsjahre waren von stetigem Wandel beeinflusst. Die Bedingungen für Familien, die Gesetzeslagen und die päd. Ansätze haben sich immer wieder grundlegend verändert. Dadurch musste auch ich mich immer wieder anpassen und flexibel



Auch damals schon: Frau Dommel engagiert in der Gruppe

bleiben. All das waren Herausforderungen, denen ich mich gerne und offen gestellt habe. In meiner Funktion als stellvertretende Leitung hatte ich die Chance, all diese Veränderungen maßgeblich mitzugestalten. Eine für mich persönlich wichtige und für die Kita-Arbeit bedeutsame Veränderung war die Umstellung von der geschlossenen Gruppenarbeit auf das teiloffene Prinzip.



Viel Spaß beim Ausflug mit den Vorschulkindern

FOTOS: KITA ST. HUBERTUS



Immer Zeit und ein offenes Ohr für die Kleinen

25 Jahre lang habe ich das übrigens mit Frau Broich als Leitung getan. Zudem habe ich mich gerne durch die Praktikantenanleitung und die fachliche Auseinandersetzung mit den Lehren auf den neuesten Stand gebracht und mich fachlich weiterentwickelt. Mir lag es immer am Herzen, die mir anvertrauten Kinder und deren Eltern in ihrer Individualität wertschätzend zu begleiten. Meine besondere Stärke lag im Umgang mit »schwierigen« Kindern.

Für mich ist es ein besonderes Glück gewesen, einen so vielseitigen Beruf ausüben zu dürfen.

In der Kita-Arbeit konnte ich mit Leidenschaft und Begeisterung all meine Talente einsetzen. Kreativität, Musikalität und situatives Handeln (d.h. die Impulse von Kindern aufgreifen) gehören hier dazu. In den langen Jahren sind so viele Generationen von Kindern »durch meine Hände gegangen«. Inzwischen ist es keine Seltenheit, dass ich Kindeskindern betreuen darf.

Kita-Arbeit ist auch immer Team-Arbeit. Für mich war es sehr schön, Teil eines konstruktiven und über lange Zeit beständigen Teams zu sein.

Nun ist aber die Zeit zum Abschied gekommen! Ich bin dankbar, zu einem für mich persönlich guten Zeitpunkt gehen zu können und freue mich, so Gott will, gemeinsam mit meinem Mann auf eine aktive Zeit im Ruhestand. Aber ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge!

ANGELA DOMMEL



Herzliche Einladung zur Abschiedsfeier in der Kita St. Hubertus

Am 1. März 2020 feiern wir Abschied von unserer **Kollegin Angela Dommel**. Eine Kita St. Hubertus ohne Frau Dommel ist kaum vorstellbar. Sie ist quasi schon immer da gewesen! Aber leider währt nichts ewig und so tritt sie bald ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wir wissen schon jetzt, dass sie uns sehr fehlen wird!

Am **Sonntag, dem 1. März 2020** möchten wir allen Menschen, die Frau Dommel in ihrem wirklich sehr langen Berufsleben hier in

Brück begegnet sind, die Gelegenheit zum persönlichen Abschied geben.

Nach der **11.15-Uhr-Messe** laden wir daher ganz herzlich zu einem zwanglosen Empfang in die **Kita St. Hubertus** ein. Frau Dommel freut sich sicher über viele Begegnungen und Gespräche und ggf. über das Schwelgen in alten Zeiten. Herzliche Einladung an alle!

FÜR DAS KITA-TEAM, GABI ENGELMANN

ZELTLAGER BRÜCK

Sommer, Sonne, Spaß in der Eifel

Dieses Jahr fuhr das Zeltlager Brück mit 70 Kindern, Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren, in die Eifel nach Eckfeld.



Über 90 Kinder und Jugendliche

Dort verbrachten wir eine Woche voller neuer Eindrücke und spannender Aktionen. So erkundeten wir nicht nur den Ort, sondern veranstalteten auch einen Zirkus und eine Spielmesse. Des Weiteren mussten wir am Krimi-Tag einen Mordfall aufklären. Ausnahmsweise war es dieses Mal nicht der Gärtner, sondern der Surfer. Natürlich durfte auch ein Schwimmbadbesuch nicht fehlen. Dieses Jahr gab es aber auch am

Platz mit der Hollywoodschaukel und dem Karussell viele Attraktionen, so dass sowohl die Kinder als auch die Leiter am Sonntag erschöpft und glücklich wieder in Brück ankamen.

Das **Zeltlager 2020** wird vom 02.–09.08.2020 stattfinden. Die Anmeldung wird ab Mitte Januar möglich sein.

FELIX WALTER

Feierliche Einführung der neuen Messdiener an St. Hubertus



FOTOS: MARKUS WALTER, ZELTLAGERLEITERRUNDE

JUGENDCHOR-SOMMERKONZERT

»RHYTHM OF LIFE – HeartCore in Concert« begeistert jung und alt

Das 1. Konzert des Jugendchores von St. Hubertus hat am 6. Juli 2019 in der stimmungsvoll illuminierten Kirche St. Hubertus stattgefunden.



HeartCore Jubel nach gelungenem Konzert

Unter der Leitung von Martina Bühler haben die jungen SängerInnen, vielseitig instrumental begleitet, das Publikum mit einem bunten und lebhaften Programm an Songs zu den Themen Leben, Liebe und Zeit begeistert.

Eingestreute Textfragmente, von einem Sprecher vorgetragen, verbanden die Themen miteinander und rundeten das hervorragende musikalische Programm ab.

Wir freuen uns auf weitere Konzerte dieses jungen Chores!

MARTINA BÜHLER UND ANDREA WIEMER

ZELTLAGER BRÜCK

KJA Ehrenamtspreis

Am Freitag den 27.09.2019 fand die Ehrenamtsparty der KJA Köln statt, an der sowohl die Leiterrunden der Messdiener St. Hubertus und des Zeltlager Brück als auch die Messdienerleiterrunde St. Gereon teilnahmen. Die Veranstaltung begann mit einem Gottesdienst in St. Columba anschließend fand die Ehrenamtsparty mit über 250 Jugendlichen statt, in deren Rahmen der Ehrenamtspreis verliehen wurde.

Dieses Jahr gab es die Kategorien »Unterwegs, Action zu Hause und Soziales Engagement«, in der Kategorie »Unterwegs« konnte sich das Zeltlager Brück durchsetzen und den Ehrenamtspreis gewinnen.



KJA Köln Ehrenamts Danke Party

Wir freuen uns, dass der Preis jetzt im zweiten Jahr im Brück bleibt.

FÜR DIE ZLBR LEITERRUNDE
FELIX WALTER

Ü-14 TOUR DER MESSDIENER ST. HUBERTUS

Zu Land und zu Wasser im Grenzgebiet

Dieses Jahr fand die sechste Ü-14 Tour der Messdiener St. Hubertus statt. Wir starteten in Bitburg mit dem Ziel Trier.



Und die Paddel zum Himmel...

Auf der Strecke legten wir auch eine Tagesetappe mit Kanus auf der Sauer zurück. Am Abend des Tages nahmen wir an dem Nachbarschafts-

fest einer Ortschaft zwischen Deutschland und Luxemburg teil.

Schließlich erreichten wir Trier, dort erkundeten wir die Stadt und besuchten unter anderem die Porta Nigra, den Trierer Dom und die Konstantins-Basilika. Im Gegensatz zu den zwei Nächten davor übernachteten wir diese Nacht in einem Pfarrheim.

Bevor wir am Sonntagmorgen den Heimweg antraten, dienten wir in der Gemeinde die Heilige Messe, wobei wir improvisieren mussten, weil es dort nicht genug Gewänder gab.

Wir freuen uns schon alle auf die siebte Ü-14 Tour.

FÜR DIE MESSDIENERLEITERRUNDE
FELIX WALTER



Gemeinsames Essen nach einem anstrengenden Tag

MESSDIENER IN BRÜCK

Messdienertag in Altenberg

Am 6. Juli 2019 fand im Altenberg unter dem Motto »Wundervoll« ein Messdienertag statt. Dieser wurde von Bistum organisiert. Insgesamt waren 2.300 Messdiener und Messdienerinnen in Altenberg. Aus Brück nahmen 20 Messdiener am Tag teil. Es gab viele verschiedene Angebote rund um das Haus Altenberg, sportliche und spielerische aber auch inhaltliche Angebote. Zum Ende des Tages gab es passend zum Motto auch noch eine Zauberschau und natürlich zum

Abschluss eine Messe mit allen Ministranten, in selbiger griff Diözesanjugendseelsorger Schwaderlapp noch einmal das Motto des Tages auf. Er hatte den ganzen Tag über Kinder und Jugendliche gefragt, was denn für sie ein Wunder sei. Von Freundschaft und Familie über Gesundheit und gute Schulnoten reichten die Antworten.

FÜR DIE MESSDIENER LEITERRUNDE
FELIX WALTER



Ministrantentag

MESSDIENERFAHRT 2019

Superhelden in Prüm

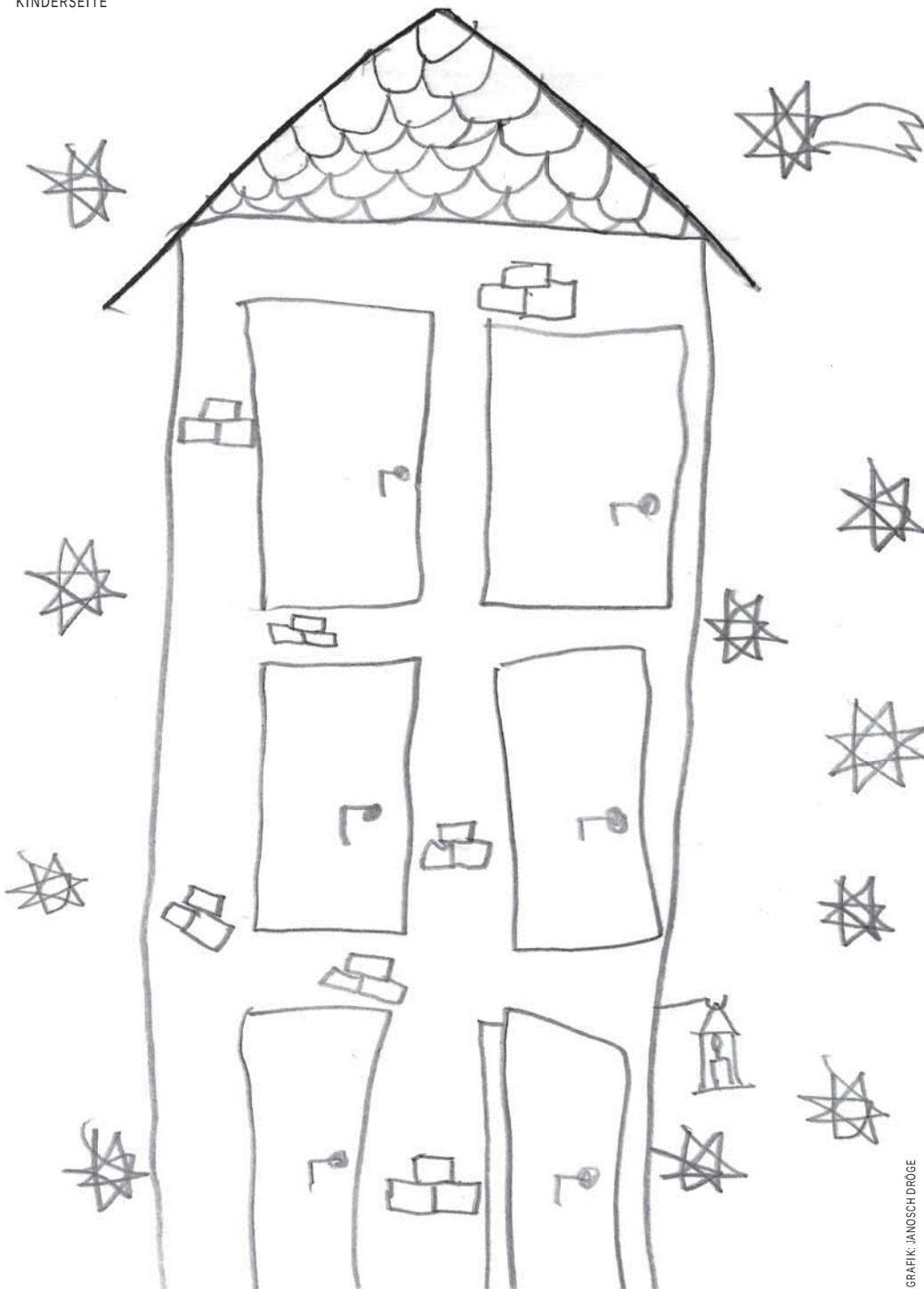
Am Freitag den 20.09.2019 fuhren die Ministranten St. Hubertus auf ihre alljährliche Messdienerfahrt. Dieses Jahr ging die Fahrt ins Jugendlager Prüm und stand unter dem Motto »Superhelden«. So beschäftigten wir uns mit Eigenschaften wie Stärke, Intelligenz, Reaktion aber auch mit der Teamfähigkeit. Auch im Gottesdienst ging es um Helden und inwiefern

wir alle auch Helden sind. Am Abend konnten wir unsere neuerworbenen Fähigkeiten auch direkt anwenden und uns mit den anderen Gruppen messen und ihnen im großen Finale auch helfen. Am Sonntag gab es ein paar Spiele zum Abschiednehmen, dann machten wir uns auf den Weg nach Köln. Dort kamen wir dann alle glücklich und erschöpft an.

FÜR DIE MESSDIENER LEITERRUNDE
FELIX WALTER

FOTO: JUGENDPASTORAL ERZBISTUM-KÖLN.DE

FOTOS: MESSDIENERLEITERRUNDE



GRAFIK: JANOSCH DRÖGE

DAS HAUS MIT DEN VIELEN TÜREN

VON MICHAEL GROTHE

In der Adventszeit machen wir uns bereit. Jeder für sich.

Und doch tut es gut, wenn wir nicht allein sind.

Wenn jemand mich einlädt, mir die Tür öffnet und sagt:

»Komm herein! Dir soll es mit uns gut gehen!«

Jesus hat einmal gesagt: »Manchmal stehe ich vor eurer Tür und ihr erkennt mich nicht! Wenn ihr eure Tür für die Menschen öffnet, die es schwer haben, dann ist es so, als hättet ihr mich zu euch eingeladen!«

Wir wollen die Türe und unser Herz öffnen für...

...DIE HUNGRIGE FRAU VOR DEM LADEN

...DEN EINSAMEN MANN AUS DER BAHN

...DIE VERLASSENE JUNGE MUTTER

...DIE GEFLOHENEN KINDER AUF DEM MEER

...DEN WÜTENDEN HAUSMEISTER IM HOF

...DIE VERGESSENE ALTE FRAU AN DER STRASSENECKE

...DEN ÄNGSTLICHEN VATER AUF DEM WEG ZUR ARBEIT

...DEN GEMEINEN JUNGEN AUF DEM PAUSENHOF

...DIE GESCHLAGENEN KINDER IM NACHBARHAUS

...DIE TRAUERIGEN ELTERN BEIM ABSCHIED

...DIE VERLETZTEN MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Dafür brauche ich ein großes Herz, wie ein Haus mit vielen Türen!

VERANTWORTUNGSLOS UNTERWEGS?!

Dankeschön-Wochenende für die Leitenden der Brücker Jugendgruppierungen

Das ganze Jahr über sind sie im Wald, auf der Bühne, im Zelt, am Alter oder irgendwo dazwischen im Einsatz. Sie organisieren, planen, bereiten vor, bauen auf und jedes Mal tragen sie die Verantwortung für fünf bis hundert Kinder und Jugendliche.

Die Rede ist von den vielen Betreuenden der Brücker Jugendgruppierungen.

Bei all der wichtigen und verantwortungsvollen Arbeit kam der berechtigende Wunsch auf, auch einmal »als Teilnehmende« ohne Verantwortung ein Wochenende zu verbringen. Die Kirchengemeinde St. Hubertus ist diesem Anliegen sehr gerne nachgekommen und so waren alle Leitenden von Hubertusfünkchen, Messdiener, Pfadfinder und AG Zeltlager vom 17. bis 19. Mai ins Sauerland eingeladen.

Die Fahrt war zum einen Dankeschön und Anerkennung für die Arbeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, zum anderen aber auch eine gute Möglichkeit die Kontakte zwischen den Gruppierungen auszubauen. Die vielen kleinen Herausforderungen bei der Zubereitung des Essens oder dem Geländespiel am Samstag, die es in gemischten Gruppen zu bewältigen galt, oder die mal ruhig-gemütlich,



Begeisterte Teilnehmende mit Kostümierungen von Mutter Natur

mal ausgelassen-fröhliche Abendgestaltung boten ausreichend Möglichkeiten zum Austausch.

Aufgrund des positiven Feedbacks soll die Veranstaltung Mitte September 2020 in die zweite Runde gehen.

LUKAS NETT



Gesangsfreudige Gemütlichkeit



Anziehungspunkt Kaminfeuer

FOTOS: LEA BORKENHAGEN, CHRISTOPH JANSSEN

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI IN BRÜCK

Not an der Frau! Not am Mann?

Unsere Pfarrbücherei hat **Personalmangel**, das bedeutet die Überschrift. Direkt fehlen Frauen oder Männer, die **dienstags zwischen 10–12 Uhr** die Klassen der Katholischen Grundschule Brück empfangen, Bücher zurücknehmen und neue Bücher ausleihen.

Man kann sich vorstellen, dass es dabei nicht immer ruhig zugeht. Bisher geschah diese Ausleihe an jedem Dienstag; da einige Damen wieder eine Arbeitsstelle angenommen haben, fehlen diese Kräfte. Die Leiterin Frau Schnell hat deshalb die Öffnungszeit auf zwei Tage reduziert – jeweils auf den **1. und 3. Dienstag**.

Wer sich für diese Arbeit interessiert, muss Computerkenntnisse haben.

Und noch eine Stelle ist in der Bücherei zu besetzen: Frau Schnell, die langjährige Leiterin, sucht seit 1 1/2 Jahren einen **Nachfolger**. Die einzelnen Fachgebiete z.B. für die Buchbestellung oder die Finanzen sind aufgeteilt, eine Person jedoch muss den Überblick behalten und die Aufgaben im Team koordinieren. Es wäre schön, wenn sich engagierte Leute für diese Arbeit begeistern könnten und sich baldmöglichst melden würden.

MARGRET SAUERWEIN

KommPlus – mach mit!

DER REICHE MANN UND DER ARME LAZARUS (LK 16, 19 - 31)

Am 28. September 2019 fand in Merheim das 8. KOMMplus-Treffen, für Kinder, die bereits zur Kommunion gegangen sind, statt, um beim geselligen Zusammensein ihren Glauben zu vertiefen. Erstmals waren bei diesem Treffen auch Kinder aus Brück dabei, da wir dieses Angebot nach den Anfangserfahrungen nun für beide Gemeinden anbieten möchten. Über das Theaterspiel haben wir gemeinsam erfahren, wie Lazarus sich gefühlt hat und wie sich das Leben des reichen Mannes, also auch unser Leben, durch Gottes Wort verändern kann. Auch im kommenden Jahr werden wieder KOMMplus-Treffen stattfinden, zu denen wir alle Kinder aus Brück und Merheim, die zur Kommunion gegangen sind, herzlich einladen möchten.

Alle KOMMplus Termine für 2020:

- Samstag, den 1. Februar
- Samstag, den 13. Juni
- Samstag, den 26. September
- Samstag, den 14. November

DAS KOMMPLUS-TEAM

BARBARA BIERBAUM, KATRIN ELTZE, KAPLAN RODOLFO MORALES HINTZE, CHRISTIANE & PATRICK RASTEN UND VERENA SCHILDGEN



VIELE AKTIONEN UND ZUWACHS, NICHT NUR IN DER LEITERRUNDE

War das Pfarrfest das einzige Highlight?

Nein, da war noch einiges mehr... Vom Stelzenlager über die 72-Stunden-Aktion, Pfingstlager, Pfarrfest bis zur Stammesversammlung.

April 2019 – »Stelzenlager« der Roverstufe

Warum baut man ein Zelt auf Stelzen? Weil das Gelände so sumpfig ist? Weil ein Unwetter droht und der Bach über die Ufer treten könnte? Wegen der gefräßigen Kaninchen?

Das sind alles mehr oder weniger gute Gründe. Aber die tatsächlichen Gründe sind ganz andere. Einfach weil es Spaß macht. Und weil einer das schon immer mal machen wollte und die anderen mit seiner Idee angesteckt hat. Und weil man zusammen so etwas auf die Beine stellen kann. Halt einfach so! Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: fast 7 Meter im Durchmesser und »schwebend« 2,5 Meter über dem Boden.

72-Stunden-Aktion

Uns schickt der Himmel – so lautete das diesjährige Motto der 72-Stunden-Aktion, zu der der BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) aufgerufen hat. Vom 23. bis zum 26. Mai, also in 72 Stunden, sollten in ganz Deutschland

Sozialprojekte umgesetzt werden, die die »Welt ein Stückchen besser machen«.

In unserer Gemeinde haben sich schnell Vertreter der Pfadfinder, der Ministranten und der Zeltlagermannschaft zusammengefunden und mit finanzieller Unterstützung durch den Bürgerverein teilgenommen. Mit rund 40 tatkräftigen Helfern und 72 Stunden harter Arbeit wurde dann der Grillplatz in der Flehbachaue und das umliegende Gelände wieder sehr schmuck hergerichtet. Für die verschiedenen Gruppierungen war dies auch eine gute Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und am Sonntag mit den zahlreichen Helfern »im Hintergrund«, Eltern und Gästen das Werk einzuweihen.

»Beim Teutates« – Pfingstlager 2019

Asterix und Obelix gibt es schon seit 60 Jahren, und die Faszination und Beliebtheit sind geblieben. So fuhren rund 25 PfadfinderInnen aller Altersstufen über Pfingsten nach Nachrodt-Wiblingwerde, um ein Lager ganz im Licht der



72-Stunden-Aktion-Team

Gallier zu verbringen. Die Leiter gaben ihr Bestes und verkleideten sich als Majestix, Gutemine, Verleihnix (erinnern Sie sich, das war der Fischhändler) und natürlich als Asterix und Obelix. So wurde auch den Wö's, also den Jüngsten der Pfadfinder, dieses wichtige Kulturgut bildhaft nahegebracht. Verteilt über die Pfingsttage gab es dann diverse Aktivitäten rund um die Gallier, z. B. den Bau eines Schildes zum Tragen von Majestix (selbstverständlich der Stammesvorsitzende Lukas), und als Höhepunkt ein ganzes Schwein, frisch gegrillt von David Abel – lecker.

Pfarrfest

Ein High-Light der vergangenen Monate war aber sicherlich das Pfarrfest. Erstmalig konnten die Pfadfinder den Platz direkt vor der Kirche nutzen und haben, dank der großen Bäume, die dort stehen, ihrem Ruf als »Waldmenschen« alle Ehre gemacht. In einem selbst errichteten Klettergarten konnten Pfarrbesucher ihre Höhenangst und mit Geschicklichkeit den Parcours überwinden und ein Stückchen erfahren, warum Pfadfindern so etwas Besonderes ist.

Stufenwechsel & erweiterte Leiterrunde

In der Stammesversammlung Ende September haben einige Kinder bzw. Jugendliche in die

nächste Stufe gewechselt. So ist beispielsweise die Roverstufe deutlich größer geworden und stellt mit Lisa Manal eine weitere Leiterin. In guter Tradition wurde der Wechsel »erfahren«, indem die Wechselnden über eine Slackline balancieren mussten und links und rechts von den beiden Gruppen gehalten wurden – der abgebenden und der aufnehmenden Stufe.

Hoffentlich haben wir Eure Neugierde mit diesem Artikel geweckt. Falls Ihr Lust auf Spaß, Abenteuer und Pfadfinder bekommen habt, meldet Euch doch einfach unter: stavo@dpsg-koeln-brueck.de.

Wir freuen uns auf Dich! Schnuppergruppenstunden sind in jeder Altersstufe möglich.

BIRGIT JAKOBIEDESS

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Stelzenlager im Schnee

FOTOS: OLIVER LEPPER, SVENJA FLEIGE

ALPHA-GLAUBENSKURS IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

Alpha – Mensch trifft Gott in unserer Gemeinde

Menschen in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus bringen und ihren Glauben stärken.

Im Alphakurs über Gott und das Leben ins Gespräch kommen – am Alphakurs, der bei uns in der Fastenzeit im März 2019 begann, nahmen über einen Zeitraum von 12 Wochen jede Woche ca. 30 Personen teil.

Jeder Abend begann mit der persönlichen Begrüßung durch alle Teammitglieder/innen und kurze Zeit später luden uns die Musiker zum Gebet am reich gedeckten Tisch ein: »Segne Vater diese Gaben...«. Ein Küchenteam umsorgte uns mit ihrem kulinarischen Können von kalten und warmen Speisen. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte der Alpha-Witz, der ein fester Bestandteil eines jeden Abends ist und wir sangen neue geistliche Lieder. Die Impulse, gezeigt durch Filme, führten uns zu den großen Fragen des christlichen Glaubens. Alle Teilnehmer/innen bewegten sich anschließend in ihre Gruppen, um über eigene Fragen und Gedanken



zum Thema zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. Der Abend endete pünktlich um 21.45 Uhr mit einem Vater Unser in den Gruppen. Wir wünschten uns gegenseitig eine gute Nacht und ein gutes Heimkommen bis zum nächsten Mal, in der immer mehr wachsenden und vertrauten Atmosphäre und Gemeinschaft.



ALPHA-Abschluss im Mai 2019

FOTOS: ALPHAKURS

Blitzlichter von einzelnen Teilnehmern/innen aus dem Alphakurs:

»Eine interessante Alpha-Eigenschaft war für mich das gemeinsame Mahl zum Einstieg in den Abend, das ich in dieser Art noch nicht kannte. Hierdurch war ein stressfreies Ankommen und Abschalten vom Alltag möglich. So konnten wir entspannt in die anschließenden Glaubensgespräche starten. Alpha hat mir viele neue Seiten des christlichen Glaubens aufgezeigt. Durch den Austausch und die Gemeinschaft in der Gruppe sind viele neue wertvolle Kontakte entstanden.«

(Uschi Kropp)

»Mir hat der Kurs geholfen, Gott wieder näher zu sein und zu verstehen. Der Austausch über den Kurs hinaus ist mir eine wertvolle Hilfe im Glauben zu leben und zu wachsen.«

(Leonie Weyres)

Am **04.03.2020** starten wir mit einem neuen Alphakurs in unserer Pfarreiengemeinschaft, in den Räumen in St. Gereon. Zu einem **Informationsabend, der Mittwoch, dem 05.02.2020 im Pfarrsaal in St. Gereon um 19.30 Uhr** stattfinden wird, sind alle Interessierten eingeladen. Weitere Informationen wird es über die Aushänge und Handzettel geben.

Wir freuen uns auf Sie!

KAPLAN RODOLFO MORALES HINTZE
UND HEIKE HOFMANN

Kontakt St. Gereon/St. Hubertus:

Kaplan Rodolfo Morales Hintze (St. Gereon)
Telefon: (02 21) 99 88 25 25

Heike Hofmann (St. Hubertus)
Telefon: (01 62) 8 22 70 01
E-Mail: alphakurs@topmx.de



Meisterbetrieb
Denis Rieke
An der Fliehbürg 28
51109 Köln

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de
Tel.: 0221 96812271
Fax.: 0322 21347581
Mobil: 0173 7039942



- Elektroinstallation
- Verteilungsbau
- Wartungsarbeiten
- Netzwerkinstallationen

- Kommunikationsanlagen
- Kleinspannungsanlagen
- Lichtideen und Planung
- Sprechanlagen

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF

WERNER KRAMPS
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS
DIPL. KAUFFRAU (FH)
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF
DIPL. FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER



IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZUHAUSE

Ostmerheimer Straße 272 / 51109 Köln
0221 – 98 93 180 / www.krampsmiddendorf.de

PFARRWALLFAHRT NACH KEVELAER

Immer noch modern

Samstagmorgen 7.15 Uhr in Merheim und 7.30 Uhr in Brück, also für mich zu nächtlicher Stunde, bei strahlendem Sonnenschein, Abfahrt mit dem Bus nach Kevelaer, zu früh! Trotz eines eigenen Kinderprogramms mit Besuch einer Hostienbäckerei waren leider wenig Kinder dabei.



Gruppenbild

Die 32 Teilnehmer/innen hatten in dem großen Bus reichlich Platz und mit Singen und Beten kamen wir pünktlich zum Pontifikalat mit Weihbischof Rolf Lohmann aus Münster an. Leider waren wir einen Tag zu früh, das Pontifikalat mit Weihbischof Rolf Steinhäuser war erst am Sonntag. Schade!

Pilger aus Emsdetten gestalteten die Messe mit Chor und Orchester anlässlich ihrer 200. Keve-



Gnadenkapelle Trösterin der Betrübten

laer-Wallfahrt. Auffallend war die Gruppe ihrer Firmlinge vor uns in der Kirche, die tatkräftig die Messe mitfeierte. Danach besuchten die Kinder und interessierte Erwachsene die Hostienbäckerei und Hungrige genossen ihr Mittagessen.

Am Nachmittag wurde dann der Kreuzweg gebetet. Für einige wenige Fußkranke, z.B. ich, geschah dies in Kurzform. Anschließend verbrachten wir (ich) reichlich Zeit draußen vor dem Gnadenbild. Dort beobachteten wir die unterschiedlichsten Pilger: zu Fuß, mit dem Fahrrad, einzeln und in Gruppen, mal mit Pastor, mal ohne. Wir hörten unterschiedliche und gut vorbereitete Texte und Lieder. Wallfahrten sind also immer noch »in«, auch wenn sie nicht mehr in großen Massen stattfinden und nicht mehr so entbehrungsreich sind.



FOTOS: BARBARA BIERBAUM

Hostienbäckerei

MARIA SCHICKEL

NACHRICHTEN AUS DEM MERHEIMER PFARRARCHIV

Das alte Vikarshaus

Ein hübsches, gepflegtes Haus in der Ostmerheimer Straße, gegenüber der Pfarrkirche St. Gereon. Man sieht dem Haus kaum an, dass es schon 180 Jahre alt ist und von 1840 bis 1913 ein kirchliches Dienstgebäude war.

Die Notwendigkeit, dem Merheimer Pfarrer einen Kaplan als Aushilfe zur Seite zu stellen wurde in den 1830er Jahren angesichts der großen Ausdehnung der Pfarrei – es gehörten ihr ja neben Merheim die heutigen Kölner Stadtviertel Brück, Ostheim, Holweide und Dellbrück an – und der wachsenden Seelenzahl als immer dringlicher empfunden, denn es war dem Pfarrer kaum möglich, alle seelsorgerischen und kausministrativen Aufgaben, die sein Amt mit sich brachte, zu erfüllen.



Das ehemalige Vikarshaus im Herbst 2018

Da kam ihm im Jahr 1838 ein reicher Kölner Kaufmann namens Franz Joseph Leven, der mittlerweile im Ruhestand war und in Merheim eine Sommerresidenz bezogen hatte, zu Hilfe. Er kaufte etwa einen Morgen Ackerland, ließ auf diesem Grundstück im folgenden Jahr ein Haus für einen Vikar (Kaplan) bauen, schenkte Haus und Grundstück der Pfarrgemeinde und dotierte (finanzierte) die zu schaffende Vikarsstelle mithilfe einer sehr großzügigen Stiftung, die dem zukünftigen Kaplan ein dauerhaftes Einkommen sicherte.

Allerdings musste der Kaplan eine gewisse »Gegenleistung« erbringen. Er war nämlich nicht nur verpflichtet, dem Pfarrer in seiner Amtsausübung, bei Gottesdiensten und in der Seelsorge nach Kräften zu helfen und an den Merheimer Pfarrschulen (in Merheim, Thurn und Brück) den Religionsunterricht auszuüben, sondern er hatte auch jährlich nicht weniger als 150 Messen allein für den Stifter und dessen Familie zu lesen. Diese Zahl wuchs, da in den folgenden Jahren noch weitere Stifter hinzukamen, für deren Seelenheil ebenfalls

Messen zu lesen waren, schließlich auf 240 Messen im Jahr.

Doch zurück zum neu errichteten Haus und seiner Umgebung. Aus den Handwerkerrechnungen des Jahres 1839 wissen wir über die Raumaufteilung recht gut Bescheid. Im Erdgeschoss befanden sich die Küche und drei gleich große »Wohnzimmer«, jeweils eins für den Kaplan, dessen Magd und einen Fremden, in der ersten Etage drei Schlafzimmer und ein größerer »Saal«. Vom ersten Stock führte eine Treppe oder Leiter in einen geräumigen Speicher.

Hinter dem Haus waren die Nebengebäude (ein Stall und eine Remise). Nach Westen schloss sich ein Garten an, der dem Kaplan zur freien Verfügung stand, und der über die heutige Grundstücksgrenze deutlich hinausreichte.

Die ersten Bewohner des Kaplanshauses waren die Vikare Peter D. Weber (ab 1840),

Heinrich Joseph Schmitz (ab 1845), Franz Joseph Lindecke mit seinen Eltern und drei erwachsenen Geschwistern (ab ca. 1852) und der spätere Merheimer Pfarrer Michael Peter Bongartz (ab 1862).

In den Quellen heißt es, Kaplan Schmitz sei ein sehr engagierter und großzügiger »Wohlthäter« der Pfarrgemeinde gewesen. Er schenkte der Kirche unter anderem fünf Paar Altarleuchter und trug mit namhaften Spenden zur Anschaffung einer kostbaren Monstranz sowie zum Bau der neuen Turmspitze und der Fußfallstationen bei. Tatkräftig engagierte er sich auch in der Hilfe für die notleidende Bevölkerung in den Hungerjahren 1846–1849.

Im Jahr 1913 verkaufte die Pfarrgemeinde das Vikarshaus dem Kölner Zugführer a. D. Fritz

Wagener, der seine »alten Tage in einem stillen Dorfe beschließen« wollte. Seitdem ist die frühere Kaplanei in Privatbesitz.

U. HAAK-PILGER UND H. PILGER

Korrektur:

In unserem Artikel über »Provisorien«, Adventsausgabe des Pfarrbriefes 2018, S. 26, ist uns leider ein Fehler bei der Angabe einer Jahreszahl unterlaufen. Im zweiten Abschnitt der zweiten Spalte muss es heißen:

Während des langen Zeitraums von der Niederlegung der alten Pfarrkirche bis zum 23. Dezember 1821, dem Tag der Öffnung der neuen Kirche für den Gottesdienst ...

Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Auf dem Weg zur Pfairrgemeinde

Als Pfarrgemeinderat in Merheim und Brück möchten wir in den Zeiten von Weltklimaveränderung und gewachsenem Wissen um die globalen Zusammenhänge versuchen, unseren Teil der Verantwortung zu erkennen und Maßnahmen zu besprechen, die eine Entwicklung zu mehr Fairness in unserem Handeln erzielen kann.

Mit der Aktion »Pfarrirgmeinde« ermuntert auch das Erzbistum die einzelnen Kirchengemeinden, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Schutz der Umwelt und an der Verbesserung der Lebensbedingungen für die Ärmsten zu beteiligen.

Geplant ist zunächst eine Info-Veranstaltung mit breiter Einladung im Gemeindeverband, um danach zu diskutieren, ob und in welchem Umfang und in welchen Strukturen wir uns ansprechen und zur Selbstverpflichtung anregen lassen. Neben fairem Einkauf und fairem Umgang mit Ressourcen geht es auch um faires Engagement in Form jedweder Öffentlichkeitsarbeit und den fairen Umgang mit uns selbst.

Je nach Entwicklung eines solchen Prozesses kann auch eine Bewerbung und eine Zertifizierung beim Erzbistum als »Pfarrirrgemeinde« mit entsprechendem Brief und Siegel erfolgen.



TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung
von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung
von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen
oder Beschlägen an Fenstern
und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie
unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



70 JAHRE KOLPING-GEMEINSCHAFT

Kolping-Brück feiert Jubiläum

1949 begann alles mit einem Kolping-Gesellenverein, aus dem sich bis heute eine engagierte, lebendige und generationsübergreifende Gemeinschaft entwickelte, die für christliche Werte nach dem Vorbild des Gründers Adolf Kolping steht.

Kolping setzt sich für die sozial Schwachen ein, entwickelt Hilfsprojekte in aller Welt und unterstützt diese mit Spendengeldern. Tragende Säulen sind heute die Familien, die als Mitglieder oder auch nur als Mitwirkende vielfältige Veranstaltungen und Bildungsprogramme organisieren und umsetzen.

Alle daraus gewonnenen Einnahmen fließen ohne bürokratischen Aufwand in Hilfsprojekte wie z.B. Kinderspeisungen in Kolumbien, Jugendhilfe für Ausbildung und Beruf in Köln-Mülheim sowie diverse Nothilfeaktionen.

Wir als Kolpinger in Brück legen insbesondere Wert auf eine starke Gemeinschaft, in der das Miteinander gepflegt wird und in der das soziale Engagement für die Menschen vor Ort immer mehr in den Focus gestellt wird.

Für die Zukunft wünschen wir uns noch mehr Helfer und Mitmacher, die uns bei Gestaltung und Organisation der sozialen Engagements unterstützen und nicht zuletzt dabei auch Teil einer lebenslustigen aber verantwortungsbewussten Gemeinschaft werden.

Das monatlich erscheinende Veranstaltungs- und Bildungsprogramm wird auf unseren



FOTO: KOLPINGARCHIV



Pfarrfest

Internetseiten (www.kolpingbrueck.de) veröffentlicht und wir laden jeden Interessierten gern ein, die Angebote kennen zu lernen oder sich auch dem ein oder anderen Projekt unverbindlich anzuschließen.

Wir freuen uns jedenfalls auf hoffentlich noch viele weitere Jahre aktiven Schaffens in der Gemeinde und darüber hinaus.

Sieben Jahrzehnte Kolping in Köln-Brück, das feiern wir am **1. Dezember 2019** mit einem **Jubiläumsgottesdienst** um **11.15 Uhr** in **St. Hubertus**.

Neben unseren Mitgliedern ist die gesamte Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.

JÜRGEN HANKE

CARITASKREIS ST. GEREON

Lotsenpunkt im Pfarrhaus von St. Gereon

Nicht nur für Geflüchtete ist es oft schwer, in Notsituationen Hilfe zu erhalten. Das Netz staatlicher und gesellschaftlicher Unterstützung in unserem Land ist zwar vielfältig, aber oft auch komplex und zudem schwer zu durchschauen.



Wer weiß schon, welche Ansprüche jemand mit Pflegegrad zwei hat, wo man für Lehrlinge mit Schwierigkeiten in der Berufsschule eine »ausbildungsbegleitende Hilfe« erhält oder wie man einen BUT-Antrag (BUT steht für »Bildung und Teilhabe«) ausfüllt und wie man einen Förderlehrer für sein Kind findet?

Als niederschwellige Anlaufstelle für Hilfesuchende kann der Caritaskreis professionelle Hilfe vermitteln. Seine Mitarbeiter bieten jeden Freitag von 10 bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus mit dem »Lotsenpunkt« Beratung an. Unsere Helferinnen und Helfer wissen auch nicht alles, kennen aber oft die richtigen Stellen, die weiterhelfen können, wie z.B. die »Profis« des Caritasverbandes, des JobCenters und der Stadt Köln.

Das JobCenter Kalk unterstützt unsere Arbeit durch einen besonderen Service: Einmal im Monat sind Mitarbeiter/innen des JobCenters an einem Freitagvormittag im Pfarrheim St. Gereon und bieten Termine an, die vorher mit Mitarbeitern des Caritaskreises vereinbart werden können. Der Vorteil für Ratsuchende und den Caritaskreis: Die Treffen zu den Bereichen Leistungen und Beratung können auf Wunsch gemeinsam wahrgenommen werden. Für die Mitarbeiter/innen des JobCenters muss sich die Fahrt nach Merheim jedoch lohnen. Deshalb ist es erforderlich, dass sich genügend Interessierte eine Woche vorher beim Caritaskreis anmelden. Die Termine stehen im Internet unter www.merheimer-treff.de und in den Pfarrnachrichten. Außerdem werden sie beim monatlichen

Caritas Café International angekündigt oder können durch eine Nachricht auf dem **Caritas-Telefon: 01 71 / 6 97 25 36** erfragt werden.

Als Berater nehmen auch wir aus den Gesprächen im Lotsenpunkt und beim JobCenter im Pfarrheim etwas mit: die Zufriedenheit, Ratsuchenden zu helfen, und die Erweiterung des eigenen Horizontes. Denn mit jeder Beratung werden auch wir ein Stückchen »schlauer«.

OTTMAR BONGERS

Termine und Bilder



Pfarr-Rad-Tour am 30. Juni 2019 zusammen mit den »Mobilen Nachbarn« der Kath. Herz Jesu Gemeinde in Schildgen.

Caritas Café International: Sonntag 8.12.2019, 12.1., 2.2., 1.3., 5.4.2020, 15 – 17 Uhr, Pfarrheim St. Gereon.

Pfarr-Rad-Touren: Sonntag, 15.12.2019, 19.1., 9.2., 15.3., 19.4.2020, Abfahrt 14 Uhr vor dem Pfarrheim.

FOTOS: OTTMAR BONGERS

Mitarbeiter/innen-Treffen: Montag, 9.12.2019, 13.1., 3.2., 2.3., 6.4.2020, 18 – 20 Uhr, Gemeinschaftsraum, Winterberger Straße 9.

Das **Programm des »Merheimer Treff«** enthält die Angebote des Caritaskreises und liegt am Schriftenstand der Kirchen aus. Aktuelle Informationen sind im Internet unter www.merheimer-treff.de abrufbar.

Wenn Sie mit Mitarbeiter/innen des Caritaskreises ins Gespräch kommen möchten, haben Sie dazu viele Gelegenheiten: Beim Caritas Café International, nach einem Sonntagsgottesdienst am Seitenausgang der Kirche oder indem Sie auf unserem **Caritas-Telefon: 01 71 / 6 97 25 36** eine Nachricht hinterlassen. Sie sind herzlich willkommen!

Deutschkurse auf A1-/A2-Niveau werden im Pfarrheim von St. Gereon angeboten: Mi, Do, Fr, 9 – 12.15 Uhr und Di, Fr, Sa, 18 – 21.15 Uhr; Ein Wechsel zwischen beiden Kursen ist möglich. Die Kurse sind kostenfrei.



Zu Gast bei den Merheimer Schützen

NEUE NACHBARN AM SCHLAGBAUMSWEG

Gettobildung »auf dem Acker« vermeiden

Im Oktober sind geflüchtete Familien aus Sammelunterkünften oder anderen beengten Räumen in die neu errichteten Container am Schlagbaumschweg eingezogen. Das Gebiet gehört zwar postalisch zu Holweide, kirchlich aber zur Pfarrgemeinde St. Gereon.

Zu dieser Unterkunft hat es im Vorfeld mit der Stadt Köln viele kontroverse Diskussionen gegeben. Die neuen Bewohner haben sich ihr neues »Zuhause« aber nicht ausgesucht, sind an diesen

Entscheidungen nicht beteiligt gewesen und haben mit Sicherheit derzeit ganz andere Sorgen.

Wir sollten sie daher nicht mit den örtlichen Kontroversen zusätzlich belasten, sondern sie als neue Nachbarn begrüßen und zu den vielfältigen Angeboten unserer Gemeinde einladen. Das geschieht in enger Abstimmung mit dem Caritasverband Köln, der in der Wohnanlage die Verantwortung übernommen hat, und der Flüchtlingsinitiative in Holweide. Viele haben sich dafür eingesetzt, dass Lage und Größe der Unterkunft nicht zu einer Gettobildung »auf dem Acker« führen. Es wäre schön, dieses Engagement jetzt, nach dem Einzug vieler Bewohner, fortzusetzen: um sie zu integrieren und eine Abschottung zu vermeiden.

Wenn Sie helfen möchten, bieten sich dazu im Caritaskreis St. Gereon viele Gelegenheiten.



Unterkunft am Schlagbaumschweg

FOTO: KSTADE

OTTMAR BONGERS

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0

FLÜCHTLINGE VORÜBERGEHEND INS PFARRHAUS

»Man müsste...« – wir tun was – machen Sie mit!

Tägliche Meldungen in den Fernsehnachrichten: Menschen, die bei der Flucht über das Mittelmeer ertrinken; überfüllte Flüchtlingslager, in denen Familien unter menschenunwürdigen Bedingungen zusammengepfercht sind.

»Man müsste« etwas dagegen tun, die Fluchtursachen beseitigen, den Menschen in den Flüchtlingslagern helfen, die, die am meisten leiden, dort herausholen.

Es tut sich was: Die Bundesregierung und das UNHCR, die Flüchtlingsorganisation der Vereinten Nationen fliegt besonders hart betroffene Menschen aus Flüchtlingslagern nach Deutschland aus, wenn sich bei uns Menschen finden, die sie begleiten, ihnen eine Wohnung besorgen und für zwei Jahre die Kaltmiete übernehmen.

Wir haben die Möglichkeit, uns daran zu beteiligen: Mitarbeiter des Caritaskreises sind bereit, weitere Flüchtlinge zu begleiten. Im Pfarrhaus von St. Gereon lassen sich übergangsweise drei Personen unterbringen. Die Kaltmiete übernimmt der Flüchtlingsfonds des Erzbistums.

Die umfangreichen Antragsunterlagen haben wir Ende Oktober an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geschickt und warten jetzt auf die Auswahl der Flüchtlinge durch das UNHCR. Wenn die Menschen bei uns angekommen sind und sich »eingelebt« haben, werden wir für sie eine dauerhafte Wohnung suchen. Bei gutem Verlauf beabsichtigen wir, die Aktion zu wiederholen. Angesichts der großen Probleme ist dies gewiss nicht viel, aber für die betroffenen Menschen ist es eine neue Lebenschance. Auf jeden Fall eine echte Alternative zu den »Man müsste«-Gedanken nach den Fernsehnachrichten.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, wie Sie uns und damit den Menschen aus dem Flüchtlingslager helfen können. Sprechen sie uns an.

Machen Sie mit!

OTTMAR BONGERS

Herzlichen Dank für ihre besonderen Dienste!

Immer wieder haben wir Anlass, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gemeinden für ihre besonderen Dienste zu danken. Diesmal sei all denen von ganzem Herzen gedankt, die in der Zeit der Erkrankung von Herrn Johannes Schulin Vertretungsdienste verrichtet haben. Ganz besonders danken wir Herrn Rust, Frau M. Müller, den ehrenamtlichen Küsterrinnen und Küstern und den Damen auf dem Pfarrbüro.

Wir wünschen Herrn Schulin viel Kraft und Mut auf dem Weg seiner Genesung und Gottes reichen Segen.

Ebenso danke ich allen, die bei der Erstellung der Weihnachtsausgabe unseres Pfarrbriefes »Unser Weg« mitgewirkt haben, dem sehr engagierten Redaktionsteam und den vielen, die einen Artikel geschrieben haben. Es ist wieder ein schöner und ansprechender Pfarrbrief geworden, der sicher ein gutes Aushängeschild für unsere Pfarrgemeinden ist.

PASTOR PETER WEIFFEN

NEUES VON »WILLKOMMEN IN BRÜCK«

Hallo Nachbarn!

Wohnung gesucht? Nichts Bezahlbares zu finden in Köln? Wir alle kennen das Problem. Und nicht nur Einheimische suchen vergebens, auch für viele Geflüchtete, die in den Unterkünften in unserer Nachbarschaft leben, steht die Wohnungssuche inzwischen ganz oben auf der Tagesordnung.

Familie T. aus Afghanistan zum Beispiel: Die Eltern leben mit ihren fünf Kindern – vier Mädchen, ein Junge zwischen 10 und 18 Jahren – in zwei winzigen Zimmern. Die Kinder gehen alle zur Schule, der Vater arbeitet. Die Familie tut alles Mögliche, um sich hier zu integrieren. Die eigene Wohnung wäre da ein wichtiger Schritt vorwärts....

Natürlich hilft die Initiative »Willkommen in Brück und Neubrück« nach Kräften – bei vielen Alltagsproblemen, aber auch bei der Suche nach Kindergartenplätzen, bei der Suche nach Arbeit oder Ausbildung. Freizeitangebote oder Nachhilfe gehören dazu. Auch für den Gang

zu Behörden oder das Ausfüllen der vielen Formulare, die selbst uns Einheimische oft überfordern, ist Unterstützung gefragt. Kann jemand armenisch, serbisch, kurdisch, arabisch? Bitte melden!

Ehrenamtliches Engagement ist zu einem Marathon geworden – Geduld und Ausdauer sind gefragt. Es lohnt sich. Die Zahl derer, die Deutschkurse besuchen, steigt stetig, die ersten haben inzwischen ihre Ausbildung abgeschlossen, haben Arbeit gefunden.

Das zu Ende gehende Jahr hat viele, die zu uns gekommen sind, einem Platz mitten in unserer Gesellschaft ein Stück näher gebracht. Danke an alle, die dazu beigetragen haben! Und wenn Sie sich im kommenden Jahr ein bisschen Zeit nehmen können oder wollen, damit künftig noch mehr Erfolgsgeschichten zu erzählen sind, herzlich willkommen!

Mehr auf www.winbrueck.de und bei unserem nächsten Info-Abend am **Dienstag, den 14. Januar 2020 um 19.30 Uhr** in der Gaststätte »Em Hähnche«.

WOLFGANG SCHMITZ



FOTO: WINBRUECK.DE



Danke an alle, die uns unterstützen und sich engagieren – wie hier z.B. beim »Sommerfest für alte und neue Nachbarn« im September.

MEIN LIEBLINGS GEDICHT

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr Ihnen in dieser Ausgabe von **UNSER WEG** ein adventliches Gedicht anbieten zu können. Ausgesucht hat es Saskia Fuchs, herzlichen Dank.

MARKUS WALTER

Unbekannter Verfasser

»Die vier Kerzen«

*Im Advent, zur Weihnachtszeit,
da war es hell im Zimmer.
Vier Kerzen waren aufgereiht,
und leuchteten wie immer.
Doch zum Flackern und zum Knistern hörte
man die Kerzen flüstern.*

*Die erste Kerze seufzt und spricht:
»Mein Licht brennt für den FRIEDEN,
die Menschen aber woll'n mich nicht,
es ist nur Streit hienieden.«
Die Kerze verlor den schönen Glanz,
wurde klein und kleiner
und erlosch dann ganz.*

*Die zweite Kerze traurig spricht:
»Für den GLAUBEN will ich brennen,
doch Gottes Worten glaubt man nicht,
Glauben will man nicht mehr kennen.«
Ein Luftzug wehte durch das Haus,
die zweite Kerze, die ging aus.*

*Die dritte Kerze kraftlos spricht:
»Die LIEBE will ich künden,
doch mit Neid und Hass im Angesicht
kann kein Lieb' man finden.«
So flüsterte sie und ward ganz klein,
erlosch und verlor den hellen Schein.*

*Ins Zimmer trat ein kleines Kind,
sah die Kerzen, die nicht scheinen,
erloschen durch den kalten Wind,
fast fing es an zu weinen.
Mit Tränen es sehr traurig spricht:
»Leuchtet, ich brauche euer Licht!«*

*Da fällt die vierte Kerze ein:
»HOFFNUNG will ich geben,
mit meinem hellen Schein
soll'n alle Kerzen leben.
Hoffnung will ich hell verkünden
und alle Kerzen neu entzünden!«*

(ADVENTSGEDICHT, IN VERSFORM GEBRACHT
VON JOSEF WERNER SCHMITT)



FOTO: MARKUS WALTER



Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Precilia NLUTA	am 20.04.19
Estelle Marlen COTTA	am 27.04.19
Emilia KÖNIG	am 27.04.19
Luca Frederik SCHEID	am 27.04.19
Mira Ji-Ah MOON	am 04.05.19
Moritz Ji-Woo MOON	am 04.05.19
Samuel BONN	am 04.05.19
Isabelle BANNASCH	am 25.05.19
Leni SCHMOLDT	am 25.05.19
Sophia Loren AST	am 25.05.19
Amelie Marie AST	am 25.05.19
Duje Thiago JURIC	am 25.05.19
Nico Christian KORTE	am 25.05.19
Emma ZIMMERMANN	am 15.06.19
Lena ZIMMERMANN	am 15.06.19
Ivano WICKERT	am 15.06.19
Kai THEIS	am 15.06.19
Linda Anna FUNKE	am 03.08.19
Jana Cathalea MEY	am 03.08.19
Amelie Sophie VERHAMME	am 03.08.19
David August BECHER	am 24.08.19
Mila KORSTIAN	am 28.09.19
Leo Matti KÜPPER	am 28.09.19
Anna Jella NEUMANN	am 28.09.19
Emilia THEIS	am 26.10.19
Nele Wilhelmine VOSEN	am 26.10.19

St. Gereon

Emilia Katharina SCHENK	am 06.04.2019
-------------------------	---------------

St. Gereon

Elias Rafael SCHENK	am 06.04.2019
Björn LOHMER	am 06.04.2019
Noah GUSTMANN	am 06.04.2019
Lilly Marie BREUER	am 06.04.2019
Damian DOMZALSKI	am 06.04.2019
Johann WEYRES	am 27.04.2019
Lina ZACHERT	am 04.05.2019
Helena BEVIS	am 04.05.2019
Katharina EVERS	am 04.05.2019
Leon MÜLHAUPT	am 04.05.2019
Maria Kate POPIC	am 18.05.2019
Tessa CZECH	am 29.06.2019
Lotta Michaela GAU	am 29.06.2019
Maximilian LUDWIG	am 29.06.2019
Semu Phileas Achill BAZIRAAKE	am 30.06.2019
Mike Phil MAUBACH	am 13.07.2019
Lou Adora KNOPP	am 13.07.2019
Liam Noel BERGER	am 13.07.2019
Benedikt Luca ROHWEDDER	am 13.07.2019
Paul RÜBEN	am 13.07.2019
Alexej Peter Alexander SOGALLA	am 14.09.2019
Anna Luisa SOGALLA	am 14.09.2019
Karl Eli MANDERLA	am 14.09.2019
Ea Elisabeth STEFFANN	am 05.10.2019
Adriana DI RAIMONDO	am 12.10.2019
Emma Marie DONOVAL	am 12.10.2019
Tom Ondrej DONOVAL	am 12.10.2019
Mia WARTENBERG	am 12.10.2019
Luca Noel MILADINOVIC	am 12.10.2019
Nele BERG	am 26.10.2019

Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Stefanie OCHTENDUNG & Sascha KLINGENBERG	am 11.05.19
Naomi MAYER & Thomas JASPERS	am 18.05.19

St. Hubertus

Jennifer SCHÜTZ & Pierre STEIN	am 08.06.19
Charlotte GOECKE & Marco PANNHAUSEN	am 10.08.19



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Gereon

Sofia ELSNER & Severin SCHENK	am 06.04.2019
Anna WEISBECKER & Philipp WEYRES	am 27.04.2019
Denise GOBELET & Markus KOLB	am 08.06.2019
Sara SCHLIMBACH & Raphael GARDINI	am 08.06.2019
Maria MAUSE & Marinos KATRANTZIS	am 29.06.2019
Svenja LICHTNER & Stefan SCHAAR	am 06.07.2019
Melanie BEYER & Francesco ERDEL	am 20.07.2019

St. Gereon

Daphnie SCHENK & Philippe TILLACK	am 03.08.2019
Tanja RADIGK & Patrick SIMON	am 10.08.2019
Anna RÄDE & David DAUM	am 17.08.2019
Mary-Ann BERGEMANN & Fabio SCORNAVACCHÉ	am 31.08.2019
Jessica KARPIEL & Jan KESTERMANN	am 07.09.2019
Sandra LACZNY & Mike KNOBLAU	am 14.09.2019
Nadine JANKE & Hadrien LEDIEU	am 05.10.2019



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Rolf SIEMENS	60 J. 19.03.19
Ursula KRIPPENDORF	84 J. 27.03.19
Maria BREUER	90 J. 04.04.19
Annemarie DÖHNEL	75 J. 07.04.19
Marlies WEBER	93 J. 15.04.19
Anna WIENEN	93 J. 04.05.19
Margareta BECKER	80 J. 06.05.19
Wilfried THEISEN	77 J. 11.05.19
Franziska UHLENBROCH	94 J. 02.06.19
Karl Heinz RICHMANN	91 J. 08.07.19
Margareta KERKHOFF	98 J. 13.07.19
Anton LERNER	90 J. 23.07.19
Viktoria CZECH	96 J. 29.07.19
Maria LANGLOTZ	95 J. 07.08.19
Gertrud SCHÖNEBORN	84 J. 29.08.19
Pauline KOENEN	91 J. 06.10.19
Wilhelm LESSLICH	88 J. 22.08.19

St. Hubertus

Hans-Günter KNEMEYER	79 J. 13.10.19
Angelika SCHLEY	67 J. 14.10.19

St. Gereon

Karin HOCK	56 J. 05.03.2019
Anna HUMMEL	87 J. 08.04.2019
Ursula LEHMANN	81 J. 21.04.2019
Reinhard HALBEISEN	87 J. 01.05.2019
Heinrich LEYENDECKER	94 J. 03.06.2019
Paula OSTERWIND	90 J. 01.07.2019
Gertrud EFFERTZ	94 J. 05.07.2019
Walter WOYWOD	61 J. 13.07.2019
Katharina BECHEN	95 J. 22.07.2019
Margarete BURGHOF-ENDRES	88 J. 05.10.2019
Katharina POHL	86 J. 10.10.2019
Marianne SCHÜLLER	78 J. 17.10.2019

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Helga Appold, S. Bebbler, Johannes Schulin
Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 30
Telefax: (02 21) 99 88 25 39
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
www.st-hubertus-koeln-brueck.de
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Daniela Korkmaz
Telefon: (01 77) 1 88 92 76

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebbler
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 10
Telefax: (02 21) 99 88 25 19
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
www.pgbm.de
Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
Telefon: (02 21) 69 27 76
Mobil: (01 72) 2 59 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 40
E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Rodolfo Morales Hintze (Kaplan)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 25

Hartmut Hold (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 1060, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 86 11 10

Rolf Dittrich (Diakon)

Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Andrea Wiemer

Ehrenamtsförderung
Telefon: (01 74) 7 48 38 62
E-Mail: ehrenamt@pgbm.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Ottmar Bongers (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 89 16 67

PFARRGEMEINDERAT

Maria Schickel (Vorsitzende)

Telefon: (02 21) 69 60 24

Andreas Braun

Telefon: (02 21) 84 28 02

Harald Elders-Boll

Telefon: (02 21) 1 68 45 63

Ulrike Schwidessen

Telefon: (02 21) 8 90 18 00

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Servicestelle Ehrenamt
Telefon: (01 74) 7 48 38 62

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
Telefon: (02 21) 84 31 49

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
Telefon: (02 21) 84 41 75

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Andrea Gockel
Telefon: (02 21) 84 37 15
Elisabeth Thiel
Telefon: (02 21) 84 47 96

Hubertusfünkchen

(Kinder- und Jugend-Karnevaltanzgruppe)
Estelle Biertz
E-Mail: estelle.biertz@hubertusfuenkchen.de

Jugendchor

Martina Bühler
Telefon: (02 21) 8 80 98 36
sonntags 18–20 Uhr (14-tägig nach Absprache)

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Telefon: (02 21) 99 88 25 38
Nur zu den Öffnungszeiten

Kinderchor

Danielle Biertz
Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Dominique Rauner-Dujic
Telefon: (02 21) 96 26 77 76

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus
Gabi Engelmann (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 52 21
Stefanie Gessner (Vorsitzende)
Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Lea Borkenhagen
Telefon: (02 21) 9 90 80 32
E-Mail: minisbrueck@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss

Michael Seher
Telefon: (02 21) 8 80 74 01

Pfadfinder (DPSG)

Lukas Fleige (Stammesvorstand)
Rolf Dittrich (Kurat)
E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
Telefon: (02 21) 84 17 78

Singkreis

Georg Lay
Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon:

(01 72) 6 97 25 36

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Body & Soul – Chor

Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
donnerstags 19–20 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)

Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Till Altmann, Pascal Eckert,
Nico Lange, Lukas Neumann

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Frauke Hinsen
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon
Fördergemeinschaft
Regina Ermert (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche

Martina Jünemann
Telefon: (02 21) 5 59 42 12

Kirchenchor

Stefan Kamp (Leitung)
Telefon: (01 72) 6 31 08 81
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon

Ministranten

Markus Ermert
E-Mail: ermert.markus@web.de
Lars Niehaus
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24

Ortsausschuss

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Projektchor

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Gertrud Schwering
Telefon: (02 21) 69 27 84
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
Telefon: (02 21) 99 16 60
Brigitte Herhaus
Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 44, Advent 2019 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück / Merheim

Herausgeber und Anschrift

Pfarrer Peter Weiffen (verantwortlich)
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter

Barbara Herhaus, Matthias Kinner, Jörn Rößler,
Maria Schickel, Markus Walter, Andrea Wiemer
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Anzeigen

Redaktion Pfarrbrief PGBM
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage

5.500 Exemplare

© 2019 Pfarreiengemeinschaft Brück / Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung.

Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
am 23. März 2020!

Redaktionsschluss:
26.02.2020

Tauftermine 2020

Möchten Sie Ihr Kind in St. Hubertus oder in St. Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Jahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21 / 99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21 / 99 88 25 30).

18.1.	St. Hubertus, Brück	JANUAR
8.2.	St. Gereon, Merheim	FEBRUAR
14.3.	St. Hubertus, Brück	MÄRZ
28.3.	St. Gereon, Merheim	
11.4.	St. Hubertus, Brück <i>Osternacht</i>	APRIL
18.4.	St. Hubertus, Brück	
25.4.	St. Gereon, Merheim	
9.5.	St. Hubertus, Brück	MAI
30.5.	St. Gereon, Merheim	
20.6.	St. Gereon, Merheim	JUNI
27.6.	St. Hubertus, Brück	
11.7.	St. Hubertus, Brück	JULI
8.8.	St. Gereon, Merheim	AUGUST
29.8.	St. Hubertus, Brück	
12.9.	St. Gereon, Merheim	SEPTEMBER
26.9.	St. Hubertus, Brück	
10.10.	St. Gereon, Merheim	OKTOBER
28.11.	St. Hubertus, Brück	NOVEMBER
5.12.	St. Gereon, Merheim	DEZEMBER

Kirchenmusik an St. Gereon 2019



ADVENTSMUSIK
*zum Zuhören und Mitsingen in
stimmungsvoller Atmosphäre*



Sonntag, dem 15. Dezember 2019, um 17.00 Uhr

Vorweihnachtliches Singen und Musizieren
mit allen Chorgruppen, auch zum Mitsingen

Dienstag, dem 24. Dezember 2019, ab 17.00 Uhr

16.00 Uhr, Familienchristmette, mitgestaltet vom Kinderchor
18.00 Uhr, Einstimmung zur Christmette (Kammerchor aChorART)
18.30 Uhr, Christmette, Lieder und Chorsätze zur Hl. Nacht (Kirchenchor)

Mittwoch, dem 25. Dezember 2019, um 10.00 Uhr

Festhochamt mit Weihnachtsliedern und Musik für Horn und Orgel

Donnerstag, dem 26. Dezember 2019, um 10.00 Uhr

Festhochamt mit Kirchenchor, Soloquartett und Orchester
(Missa in C von Johann Ernst Eberlin)

*»VorFreude« – singen, lauschen, schauen, schunkeln,
Glühwein trinken, essen und Freunde treffen*

**Kirchen-, Jugend- und Kinderchor von St. Hubertus laden Sie herzlich
zum adventlichen Mitsingkonzert ein!**

Begleitet von Orgel, Band und Bläsern werden traditionelle Adventslieder, frische
in- und ausländische Lieder sowie kölsches Liedgut gesungen. Speisen und Getränke
werden in der Pause von der Kolpingfamilie und anderen Helfern angeboten.

Termin: **Freitag, 13. Dezember 2019.** Beginn um **19.00 Uhr** in St. Hubertus Köln-Brück,
Olpener Straße 954. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.